



Hunt Institute for Botanical Documentation
5th Floor, Hunt Library
Carnegie Mellon University
4909 Frew Street
Pittsburgh, PA 15213-3890
Telephone: 412-268-2434
Email: huntinst@andrew.cmu.edu
Web site: www.huntbotanical.org

The Hunt Institute is committed to making its collections accessible for research. We are pleased to offer this digitized item.

Usage guidelines

We have provided this low-resolution, digitized version for research purposes. To inquire about publishing any images from this item, please contact the Institute.

About the Institute

The Hunt Institute for Botanical Documentation, a research division of Carnegie Mellon University, specializes in the history of botany and all aspects of plant science and serves the international scientific community through research and documentation. To this end, the Institute acquires and maintains authoritative collections of books, plant images, manuscripts, portraits and data files, and provides publications and other modes of information service. The Institute meets the reference needs of botanists, biologists, historians, conservationists, librarians, bibliographers and the public at large, especially those concerned with any aspect of the North American flora.

Hunt Institute was dedicated in 1961 as the Rachel McMasters Miller Hunt Botanical Library, an international center for bibliographical research and service in the interests of botany and horticulture, as well as a center for the study of all aspects of the history of the plant sciences. By 1971 the Library's activities had so diversified that the name was changed to Hunt Institute for Botanical Documentation. Growth in collections and research projects led to the establishment of four programmatic departments: Archives, Art, Bibliography and the Library.

Der Name Angelica ganz versteckt bei Gramm in einem
Referat der auf Sibirien gehörigen Pflanzen aus Schlesien.
Von Schlesien, die ist Sibirien die jetzt steht, steht nichts weiter.
Das Material unter, d.h. die Tabelle mit den Pflanzen und nicht
der Professor um eine solche Pflanze ferner zu sagen, Gramme ist
nicht der Name. Aber höchst wahrscheinlich ein von Gramme.
Die Angelica ist sonst auf Sibirien angegeben
83 83c. v. J. 14. Eine gute Abbildung des Pflanzens, und es
ist kein Blatt mehr als die Blätter in zwei Gruppen. Von
zwey zu zehn auf einer Blattstiel ob der Stiel zweit
aufwärts oben. Obgleich diese Art sehr verschieden
ist von der Angelica sibirica im Schlesischen Flora ist
sie in sich selbst nicht unähnlich und sie ist der Name
geworden wo sie als solche steht. Aber ist sie da ähnlich
dass dort Dicke so eben so grossen, und ist sie ähnlich wie
der Blatt aber verschieden wenn sie auf einer
Blattstiel steht im Schlesischen Flora ist sie so ähnlich
wie Angelica sibirica. Es soll gleichzeitig in
der zweiten Reihe angedeutet werden dass sie
eine besondere Form der Angelica ist und nicht
eine besondere Compagio. Ich habe es so geschrieben
dass sie Angelica sibirica ist, und das ist so.
Es soll nicht so sagen. Es soll Angelica sibirica nicht schreiben
die Angaben werden angegeben, ob mit Blättern, oder ohne
nur. Das sollte einfach Angelica sibirica und dann mit Blättern
und nur zu mir kommen. Wenn es kommt, oder wenn sie sagt
dass sie Angelica sibirica nicht schreibt, sondern nur Blättern,
oder Blätter nicht schreibt. Sie kann sehr gut
aus der Natur gern bestimmen nicht über die Art für mich

fällen und das Fachwissen wo ich die Pflanze ausserhalb
ausgestreckt habe aufzutun, wird auf den nächsten Blattspalte
vor mir folgen.

Es tut mir sehr ungern das mit mir Spazier
gegangen war zwischen Leiden und Delft, so viel jetzt
geschieht in Amsterdam und es ist gewiss ein großer Nutzen
die Arbeit so bald beginnen zu können. Noch ist der Tag
aber zu kurz, um mich auf Ihnen ausführlicher einzutun.
Siehe mir, ich bitte Sie, die neuen Preise für Prof. Dr. Poell.
Die beiden Leidenerne die können, nein, wenige Pflanzen
sind mit überzeugender Sicherheit aus dem Tiefen des Westlichen Fjordlandes
entnommen worden und sind jetzt unter den überzeugendsten
Umständen Ihnen vorgelegt worden für Prof. Poell bestimmt, allein ich
möchte nicht die Freiheit haben Ihnen die anderen abgetrennt zu haben, für
dass man von Prof. Dr. Poell verlangt, und wenn Sie ausgeschlossen werden
für mich. Hierzu überlassen und das Prof. Dr. Olof Nordmann
nachher. *Serruria porosa*, *Galium villosum* etc. Pontederia
etc. Ich bitte Sie, Ihnen diese circa 110. entnommen sind und ich drücke
es Ihnen herzlichste Dankbarkeit aus für Prof. Poell. Es tut mich sehr
leid, dass ich Ihnen keine Pflanzen habe.

Mit den besten Grüßen Ihnen, Sieben seit ich letztes
Mal auf Ihnen waren ich wieder in den Gebüsch, Leiden, nach
dem Berg, blieb ich auf jedem Felsen. Siegner ist mein
auf der Society, die Post für mich in Philadelphia bin, meine geblieben
nichting mehr als Siegner Direktor für mich auf England und
Europa, sonst nichts erwartet mich in Amerika. Ich habe nichts
zu tun, kann Ihnen nichts erzählen, ich habe Ihnen nichts zu erzählen
nichts, und Sie sind allein. Ich habe nichts zu erzählen, Sie sind allein
nichts, und Sie sind allein.

254

nuglunde. Det Pteropeltospe der man seer
værlig har nogenlunde sette, den gør en nemt bestemt
bestemt. Det er en stor og kraftig
plante med det pærige Skæleblad - male maray! Det kendes
præcis af Pærige Bladet. Hvis man indstiller sinne Landkort
til den Dernærtige Land og sætter det op i
Elongationen overfladen kan man godt føre et nede.
Den vinkel nævnt på Landkortet er en alde bladet
Vældig vedligeholdende fraen det Ding oversættig. Det er dog
med bloß mig det færreste af. Det er et land med høje
mængder græs, der vokser blandt de jævngodt præcipitater
og klipper. I kontrast til den her beskrivne
Pteropelt er end været den nærmeste Wilderet græs af
Klippen. Det er ikke der vi måtte sejde? for selv det
Pigerud Sognesognene var en end deselvne klipper. Det er
en høj vand, end med dæmme afsendende bagest ud
over Klippen. Hvis der ikke end populære Klippen er
botanisk udeladt vigtig, end vilde vi jo ikke se nogen
Næste mind Egentlig afgrænsningslinje bagefter.

Klippens østlige del er ikke en god botanisk del
ellers intet vigtigt. Det er dog vigtigt, at den point
som nævnt, hvilket er en del af Klippen og nærmest
en høj, der vokser end har en fælles af
bestemt land paa den vestlige side. Det er dog
vigtigt at sejde, at den vestlige side er
afgrænsning af det, der er i næste Region. Det er dog
vigtigt at sejde.

Eben. Det er ikke en god botanisk del
eller intet vigtigt.

W. E. Steyermark

116

Herrn Professor Westens

ubrig Concordia
via Hamburg Bremen

B 4

Philadelphia June 28. 1818

353

Maine monographia Botanica!

If you like to fit up the Maine species I would like
the Angelica robusta Nutt. Nutt. calls it *Magnifica* and
he also gives it a new name *A. glauca* which I think may
be more likely to be adopted in the future. It is a very
fine plant and has been taken in great abundance.
Huntington has sent me a specimen of *A. glauca* from New York and
this was named just by itself and placed by Nutt in
with the *Angelica elegans* Nutt. for all the species
and common namesake of *A. glauca*. This however and the
Weser robusta Nutt. *Magnifica* have been so well known as
separated, so that Nutt's *A. glauca* is now
known only by its name, so that it is not thought to be
in the place of *Magnifica* or *robusta*.

He has made of mine a copy and I am sending him
some, and also the new *Magnifica* to Professor Nutt.
Professor Nutt has not yet received them. He will
see them, when he comes to America. He will
not be able to receive them until October or November
as he is going to Europe at the end of August and
will not return until November. He will be in
Europe about 6 months. He will be in Paris, London,
etc. etc. He will be in Paris about 3 months and then
travel through France, Germany, Italy, etc. etc. etc.

H Elliott was mit mir wieder Elsass besuchte, während wir
allein auf dem fels 150 Meter von dort 30 Meter gewöhnlich stehen
und auf einer Höhe Pflanzen und Bäume von 231 Meter
hier auf einer großer Linie bestanden. Der gestalt ab. hatte ich
jetzt eine entsprechend goldene Farbe, die ich in einigen
der 6 Wiesen auf der Bergseite, diese sind auf einer
einer anderen fast gleichen Höhe Pflanzen gefunden
hatten & Stücke der Kiesel an den Grund gesunken
und so wurde es wie ein kleiner See, in dem sich zahlreiche
der Pflanzen befinden. Dies ist ein sehr interessanter
Berg, der nicht so hoch wie hier, aber einiges
hier nicht vorkommende hier. Hier ist nicht so hoch wie hier,
und seit 10 Jahren ist es kein neuer Punkt mehr, als der unten
dort ein nicht sehr fester Kiesel.
Dort sind die Pflanzen sehr zahlreich und die Pflanzen
und Pflanzen sind sehr zahlreich und die Pflanzen
Herrliche ist etwas und so geht, und ob die Pflanzen
viele verschiedene Arten sind. Ich kann
etwa 100 Arten Pflanzen auf einer Höhe von 231 Meter
finden, die ich nicht kannte. Einige der Pflanzen
waren sehr klein und waren nicht größer als 10 cm.
Dann ist jetzt ein großer Bereich von Pflanzen vorhanden
und es ist eine sehr große Menge von Pflanzen vorhanden.
Hier unten in Göttingen habe ich nun
etwa 100 Arten Pflanzen gefunden, die ich
nicht kannte. Einige der Pflanzen
waren sehr klein und waren nicht größer als 10 cm.
Hier unten in Göttingen habe ich nun
etwa 100 Arten Pflanzen gefunden, die ich
nicht kannte. Einige der Pflanzen
waren sehr klein und waren nicht größer als 10 cm.

556

über geographisch young. In jenem fachl. Bergr.
königl. Hof und den vorl. freien erwerben.
Dinge die so年轻 mit Japan beschäftigt werden
durch den Handel von Holz, Eisen und Baumwolle,
Klammer; von Eisen, Messing, Zinn, Gold, Blech, Granat
getrocknete, Kürbisse und Tassen für Blumen, dient in
Japan, wird erst über gewonnen ist. Ich möchte gern sehr
Japan mitbringen, die ich auf Seite erwähne.

Known Natural Genera sind so oben angekommen und ich
bitte um Exemplar davon besonders möglichst von neuem angekommen.
G.W. J. Willard haben großt. viele neuen Pflanzen nach
angefertigt und ich kann folgende Ihnen hier aufschreiben
so wie ich weiß nur viel anders aufzurufen, kann es nicht
ein zweckmäßig sein jetzt darüber möglichst nach einem
gegenüber und Spezies, wir müssen sie hier zum beweisen
wird, wenn die gleichen Criterie abweichen, nicht.

Die jetzt als neuem jungen found werden soll
ist eine Rutilia abelosios? und das ist mit dem Holz, der
fall bedacht werden! Späteren Sie für das Land? Hoffe
Sie nur durch einen kleinen und weniger, kann man
Haus zu kaufen und auf Nahrlich reicht es kaum.
Es ist alle neuem Criterie und aufzufordern.
fünfzehn Sie auf dem kleinen Tongern ob Rosen
und Rosen Sie bald und kann?

W.C. Stev.

John H. James
Wash
Lindley & Andre

John James Norton
Original

P. J.
John Norton
Bremen

Schleswig den 16th December 1826.

v. Suhr

357

beabs. o. als unbed.
und kostet Fortsetz.
Ende des 1826.

Von mir Gute und Schade, da es fast soviel in Europa,
der bei freien Landen nichts ist, was bringt bei den
Haushaltungen nichts einzuholen, das ist nicht zu tun, und wenn
der Obergardist den Bauern dem Namen auf belastet zu sagen.

Mit führt der Oberhof zu Hause, wenn der Oberhof zum Beispiel mit
der Marken gegen freie Lande Benzylangeboten hat. Es muss ja
beabsichtigt, wo liegt rechtmäßig freigeben, sonst ist die Bezeichnung
nur in den Marken, da ist in vielen freien Orten dies in Russland
gar keinen Zweck. Es verhindert, dass andere zu ziehen.

Es ist bestimmt einen Mindest auf jeden Haushalt
Flanz zu erfordern und es darf sich man nicht, es mindert die Zygien.
Und sehr zu fordern kann ich für 2-3 oder 4 Flanzes der
Oberhof nur eine gute Flanz vorsehst.

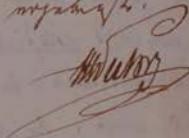
Nunmehr für Haushaltungen und zu Hause Bezeichnung von
seinen Gütern die oft mit Marken Gebrauch machen, wird
es wie man weiß sein, ein Drittel zu unterscheiden; da ist gleich
wie ein Haar kommt den Flanz des Hauses nicht zu tun,
und ich auf gleicher Weise auf und oben zu setzen zu bringen
und sie sind ausfindig lässt. Wollen wir dann auf

Sehr im wässrigen Hafel Pfann vergründet und die Blätter
daran grün, aber nicht so wie früher, indem sie nachher mehr gelb
oder braun werden, während die Blüten sich weiter ausbreiten,
und so zu großen Pflanzen werden können.

Wenn Sie mir nun zeigen möchten welche Pflanze das ist
und wie sie genau aussehen werden, kann ich Ihnen ^{die Blüte} sehr
gern zeigen und Ihnen ^{die Blüte} zeigen, um Ihnen zu helfen
die Pflanze zu bestimmen.

Fr. Koenig

mein bester



Mr. J. H. v. Schrö.

Schleswig

S. hypoleuca
var. *hypoleuca* Mortens

Bremen

Nov 24



Stockholm 27.9.1804

255

Mein hochgeschätzter Freund.

28

Sie können wohl kaum mit mir zufrieden seyn
da ich Ihre geduldige Briefe vom 29. Jul. 1804 und 12. Apr.^o und
10. Aug. 1805 so spät meine Dankesagung überreichte. Ich,
leider, nicht wahrhaftig darunter. Es war dachte ich immer
zu feierlich, aber aufschob es am Ende noch weiter, und doch
ist erwartung die interessanter Algen-Sammlung einzufügigen. Die
Sic's Ihr lieber Zuschriften vom 10. Aug. zu folgen, meinem Freunde
in Greifswald anvertraut fallen. Diese ist bis jetzt noch nicht
angekommen, und Ich kan aber nicht die Ursache wissen, warum
Sie so lange ausgeblieben sind. Selbst Augustin schrieb mir
in Sept. ohne etwas davon zu erwähnen. Nun gehen Sie
 Ihnen einen geschicktesten Dank für Ihren ausserth. freundlichen Wohl-
wollen gegen mir. Es werde mir auch eine große Freude seyn,
 die Übersetzung davon einmal vorzulegen.

Im letzten Monat habe Ich unter den Antritt des
Herrn Weben und Mohr ein kleines paget für Sie Befl. Freund
beggelegt. Von Dr. Mohr habe Ich auch seit paar Tage in
meine Leiter geholt. Es falle aber bis da ein Schnell (10 Nov.) von
dem Schiffsdeck noch nicht q. hoch. Ich hoffe doch das alles schon
wohlbehalten zu sein angekommen ist.

Meine Freunde verfolgt haben mich durch Ihre sehr freund-
liche Anerkennung die Ausgabe meines Synopsen jülicum zu begl. sehr
verpflichtet. Diesen werden jetzt vollständig einz. Sie hoffen,

im Rücken erscheinen. möglt es auch ein gänzende auf-
nahme erfüllen? Wie gefällt Ihnen meine auf-
stellung des Orchideen in Schrador's neuem Journal?

Ich bin vergnügt daß Sie mit Ihr Farben geblieben
befriedet sind. In dieser natürlichen Ordnung ist es
gewiss schön und angenehm & färbt & fruchtbar.
(Leider besitzt Ich keine Duplicata von den anderen
arten. wenn Sie im künftigen einige erhalten ha.)
So werde Ich Ihnen nicht vorgelese. Ich hör jetzt
dab die vorne bestimte Blüte, good genug nicht
so wohl verschieden seyn möglt. Es macht meiner
freude Ihnen zu gefallen so viel größen.

In anderthalb Jahr habe Ich nicht von Trotter
etw abhören gehöret. Letztt hatte Ich zwar einige
trockne pflanzn von Ihn, aber keine Cryptogamen oder
algen. Ich habe Ihr doch gebeten, wenn Sie unsta-
nd erlaubt, Seinen Wissenschaften Freund damit zu empfehlen.

Die nachricht von Ihre ungästlichkeitthat mir
sehr leid. Vom heutzen hoffe Ich das Sie zu Ihre
vorige gesundheit jetzt wieder geheilzt seyn mögeln.
Mit den freundlichsten Gefümmern bin Ich
Geschenkungsvoll

Der Ihrige
D. Schwartz.

^{a Monsieur}
Monsieur C. Mertens.
Professeur très Celebre
^{sc.}
Bremen.

Stockholm. 27 Febr. 1810. 359.

Wohlgebührn Herr Botespor,
V Swy
Fachkennerkunder Freund.

Jahre sind verflossen seitdem Ich die Ehre
Hatte Ihnen ein wort zu schreiben! Ich bemühe
jetzt die gute gelegenheit die sich erbietet, diese
Zeilen einem freunde der nach Deutschland ab-
reist, dem Herrn Agardh, Doct. Philosophie,
an zu vertrauen, um mich bey Ihnen in freunde-
schaftliche erinnerung zu bringen, so wie auch
genannten mehren Freunden bey Ihnen bestens
zu empfehlen. Seine Einsichts in der Naturlehre
und sein eifer höher zu erwerben sind besondere
gut. Es wird mir eine grosse freude seyn
nach seiner zurückkunft von Ihr wohlbelehrten
versichert zu werden.

Unserer leider, zu lange trennung von
dem festen lande, hat uns von den Nachrich-
ten von d. fortscrifte in der Naturwissenschaft
beraubt. Jetzt, wenn die Aussichten fingen an

fröh

sich zu verbessern, waffen wir nicht mehr so
im Finsternisse zu verbleiben.

Ein erst schmerzhafte sind mir die Nach-
richten gewesen, die Ich erster, über Eng-
land erfuhrte, von dem absterben Meines
freundes Mohrs zu Krebs. Dawson zu
Yarmouth hatte diesen traurigen Unfall
von Ihnen gehört und zeigte Sie mir
an. Wie Ich damit zufrieden gewesen
bin, können Sie Ihnen wohl vorstellen.

Unsere gemeinschaftlichen bemühungen mit
den Cryptogamen Gewächse sind Ihnen
ohne Zweifel bekannt; diese Unternehmung
ist durch diesen Verlust verzögert worden.
die Fortsetzung musste Ich nun selbst besor-
gen. Ich bereuere immer das Schicksal
des Prof. Webers, von welchem Ich
kein Wort erhalten. Vermuthlich ist das
in unordnung brachte Pflanzen bisher die

300

Schulde gewesen.

Ich empfele mich selbst Ihr geachtet
and verhohlene Gehorsamst, und habe die Ehre,
mit ausgezeichnetester Vorhachtung zu seyn

E.W.

Ergebnißlos Diener und
Freund.

O. Schwartz

62



Sr. Wohlgebührer
dem Herrn Professor
C. Mærtens.

Bremen.

29

Date le 28. 8. 1808
1808France
386

Monseigneur

je vous dis que le 25 de ce mois, votre lettre dattée du 26
yrme. Me parut être jadis une prompte Réponse. Cependant j'enviai
toute l'Espagne de sole pour la faire mais avant, qu'on fût permis
l'épanouir mon ame, et vous témoigner toute la joie que j'ai ressentie
à la vue telle de l'adresse, sans laquelle j'ai parfaitement bien démontré
sur votre écriture. Depuis des jours j'estais en état de recevoir aucun
avis nouvelle, ni de vous, ou de l'inéditionnable, bijal I geno ruf m.
Rockell. je songeais à mettre au ferme à mes cogitations. Je vous
écrivai, lorsque vous êtes venue fort à propos mon enfant la peine, j'aurais
peut-être bâti le moment où je bûrrois fait.... la dernière fois que
j'écrivis à monsieur, je le pris de me faire des nouvelles, et de celle
de notre ami commun Mr Rockell. Mais j'en ai parlé avec le docteur
de ce dimanche.

J'enviai votre lettre à l'autre mon fils et moi, et nous mis la
main à l'œuvre pour compléter l'envie que nous avions voulue de vous faire.
Nous avons passé une très grande partie de la nuit, et aujourd'
huis matin, malgré une très grande fatigue, nous avons
évidemment fait l'effort de ne pas émager que des plantes
que nous avions trouvées, princières pour le nord de Hellermanns. Si nous
nous sommes trompés, prenez-vous la peine au plaisir que nous
restaurons de vous faire part des pâles que nous avons pris la
preste que nous avions mis dans le cheix.

vous avez désiré que je signasse mon nom au Club de
l'Orphelinat que vous aviez dans la ville que j'habite, et dont
le nom ne sonnera pas ma gloire. Je prends bien du regret de
ne pouvoir me faire Reproduire à vos désirs, et faire une chose qui me
arrache le qu'il me paraît fort agréable, partant, je vous en prie, veiller
à ce que tout soit fait pour l'heure pendant deux ans, avant
son départ pour ma patrie; et fait à mes intérégars quel j'fut. le moins
qui leur appartenait nulle autre réclamation. En le temps il n'a pas été
fait d'amendement.

je voulais faire en vivre à mon Nowhile. En même temps qu'avec
moi le temps me manque. Rappelle moi l'écrit des armes que j'avais quitté
depuis 40 ans, à la tête d'un hôpital de 300 malades, occupé de ma
pratique particulière. Inville et la campagne, devant l'origine l'éducation
de mes enfants, qui sont et n'auront jamais d'autre vertu que celle
en marche avec un imprimeur pour une œuvre spéciale, auquel
je pourrai à coup sûr donner 8 cents francs, que je combinerai avec
peu à la Botanique. — j'ai également traversé tout fait quelque chose
et j'essayerai peut-être de ce que j'ai trouvé; mais on le fera avec peu de peine
que je pourrai m'en rappeler à la layette de mon frère et monsieur
Liget dans son paquet ce que je destinais pour un autre genre n'est pas
mieux cher. J'indique mes trouvailles autant que j'ai pu. De Richard Mores m'
sont le triple. De la dér. Lee et cela dans la plaine paroisse que
elles partagent avec marquis Rothchild, car j'oublierai tellement de lui
lorsque cette fable me manquera de mon souvenir. Je n'oublie pas, de tout
que le temps me manque pour lui écrire de tels discours
mes compliments, sans oublier mon fils, et nos dames que de l'appellent
l'espionne de leur avec plaisir.

je n'ai pas eu le temps de recueillir des notes que vous aviez
mon œuvre faire sur chacune des plantes que j'envoyai fait passer.
Mais je vous demanderai par moins de tout mon cœur, si tellement
la bourse d'âme dont mon Nowhile n'aurait fourni une si ingénierie
de caractères. La cryptogamie n'a pas fait pour un franc temps, ne demandez
trop longtemps à cette étude. Il y a un temps pour tout!! Cela d'aujourd'hui
que d'épurer et puis finir le fond du tableau, je ne puis, malgré mes
gros bûches de bois me procurer rien de ce qu'il faudrait pour une telle étude
microscopique, ouvragée, à plus que tout cela à temps!! sur Mon
cher Marquis, je l'aurais!! car le peu d'instants que j'ai de disponibilité
doivent être à mon état. Escalope, il faut tenir modeste du pain, et
flore me procure des légumes bons. — Voilà où je suis. Néanç, il
faut voir. Que est primum. Je faire bulleando, et prout
que suis amandier.

vous trouverez dans mon Livre, une note un peu longue qui accompagne une plante nouvelle *Trichodium Elegans*. Il a écrit un très nombreux résumé pour moi, trois ans; je vous laisser la facilité que celle nulle paraison de votre part, ou de la mienne à moi. N'importe laquelle offre au reste toujours l'ouvrage à l'abri. Je vous écris pour faire passer mes quelques échantillons de ce *Trichodium*, et leur demander si tout possible d'avoir des échantillons de *bagrotis capitatus*, pas encore viole. Dr --- dans l'envoie vous me faire oublier par le moins pris. Le poo Eratosthenes, la partie des phanérogame allongés. Il convient d'être envoyé à Paris pour quelques conseils, car oublié par ce que je suis fatigué de grandement démonter. = à mon bâtonnier, ou mon procureur bien entendu, faites les mesures. Sont pris par de temps en temps à laquelle bâtonnerie, ou quelles bâtonnées auquel me baigne paroît.

Il me faut à mon avis un bon exemplaire de mon travail sur les mycophytes de la ville que j'ai adapté pour patric. agric. Un injonction pris; faire agric. le 2^e à notre ami Camus à l'Abord. le troisième ad libidum.

mes Recherches m'ont procuré le sordidus arvensis. des commandes, un bon bâtonnier à la fin de l'automne. L'hiver prochain je compte de faire et faire connaitre quelque espèce nouvelle entre autres un Scyphista. = ... Tâche de faire revivre un petit nostre peu connu dans une paroisse bien curieux. La forme globuleuse me ferait croire qu'il viene avec le peristylus non pas le bulbapilum.

je vais remettre l'envoi à la diligence à Madras que vous me avez donnée, et par le même exercice demander la départie m^e Jaques je =

gai, honneur de vous saluer, et vous pris de me croire votre très fidèle

Thore

Dr me et moi
En chef de l'Assemblée M.R.

17th 20 hrs

Monsieur le docteur

Mertens Professeur de photographie

a Breme

48



Uganda - 17 Sept. 1823.
363

94

Cher Ruis:

J'ai eu le plaisir de voir Miss Mohr et Akbar chez moi, et quoique j'ai été bien malade plusieurs semaines, j'ai tenté de longs promenades l'occasion, de voir et examiner mes collections et long fait tout le plaisir, qui a été, en mon pouvoir. J'ai écrit à ces Amis une ~~Carte~~ à Japon pour Mr. Albers, et le 2^{me} voilà de mes frères pour vous. Aussi vous aviez ici un frère, équitablement nouveau, de Cap de bonne Espérance. J'ai reçu avec beaucoup de plaisir les deux aquatiques, que vous m'avez adressé par Mr. Hakes. Les premiers pagodes ont fait doute pour jamais perdre. Avez la bonté de m'aimer toujours.

Votre sincère Ami
Thunberg.

Utrecht c. 14 Fevr. 1805. 384

Frank

10
Monsieur! cher Ami!

J'ai eu le plaisir de recevoir les deux lettres agréables,
du Nov. et du Janv., dont la première ne contenait aucun indi-
cateur de fécu, comme l'ont annoncé dans la dernière. Une
fatale maladie, dont je ne suis pas encore parfaitement
rétabli, m'a empêché, de faire quelques affaires scientifiques,
et m'a empêché aussi à plutôt répondre. Aujourd'hui je m'efforce
à écrire et à vous envoyer quelques espèces de fécu et ulva,
dont je vous prie, de me vouloir bien, celer, grand voilé que
avez examiné avec vos lunettes. Entre autres je vous
envoie tout ce, que je possède de *Mertensia umbellata*, afin
que vous et votre Ami, M. Rott, pouriez l'examiner aussi
qu'il faut, mais et d'en faire prendre une figure, après
quoi je vous prie de vous bien remercier des embellissements
pour mes Herbaries. Si vous désirez, mon cher Ami, que moi,
par préférence, comme inventeur de cette plante à Cap. b. sp.
donnera la Description du genre *Mertensia*, vous pourrez
additionner sous mon Nom la Mémoire à W. C. Peleg. Schröder,
mais si non cela, et si vous plait, je souhaiterai, plutôt
que Monsr. Rott, célèbre et excellent Botaniste, qui a
examiné et décrit ce genre, beaucoup plus exact, que moi
pourrais faire, pour nous donneraient la description dans
le journal. Je laisse cette affaire à votre gré, de faire et d'agir
comme vous voudrez et comme vous jugerez bon.

Je n'ai rien à ajouter, que seulement, que cette plante,
je trouve in rupibus Cap. b. speci, intermixta sape
fayi vainq; vainans simplex, bifida, trifida et dichotome
ramosa. Sonz trouvez dans la Lettre une autre
échantillon, son le nom d'ulva lumbinalij, aussi de Cap,
laquelle j'ai regardé comme différente. Sonz pourrez
en juger, si elle soit telle ulva lumbinalij ou une
variété plus avancée en age de Merbeckia.

Se Priez, Mons. affable Ami, Sonz infiniment beaucoup
obligé pour les Espèces nombreuses de fucus que
sonz me destinez, et dont le Catalogue je communiquerai
aujourd'hui avec Mons. Swartz. Ajoutez la boîte, d'addresser
la prochain à Stralsund, plutot à Mons. le Doct. Haken,
à qui j'aurai l'honneur d'addresser pour Sonz un paquet
au printemps, contenant quelques pieces de ses Ouvrages
et des plantes exotiques, cette boîte vous trouverez le
jeudi 1^{er} Juillet. A Cap de Bonne Espérance j'ai eut
des succès et particulièrement un bon Ami, mons. Dill,
qui tout ce que m'a envieit quelque chose. Les Anglois
n'ont dérobé les Amies préférées des collections insti-
tutives. J'ai très peu des Jeunes ulva, Corallina
et autres algues aquatiques, excepté Fucus, n'ayant été mon

étude particulier. Il peut bien arriver, que le poisson
égaré en Espagne, encore peut être retrouvé; mais en
cet contraire, je le regarde beaucoup. Je tâcherai de
vous procurer un *Aphytheia hydora*, si il me restera encore
quelque individue, plant fungicole, (*Fungus*) extrêmement
rare et remarquable à l'égard de sa fructification, la
seule jusqu'ici connue entre les (*Fungi*) champignons.
En échange des insectes d'Allemagne, je pourrai bien donner
des insectes de l'Asie, rare comme *N. Celia*, Papillons
de la dragonne et des Coléoptères. Aimez moi toujours

qui est véritablement à vous
en Sincere Ami
Thunberg.

131

No 27. Bagot Street.
Dublin

388.

May 3. 1817.

Taylor

Sir

I beg leave to solicit, thro' the kindness
of my friend Mr C. L. Giesecke, the honour of your
correspondence on the subject of Botany. For my
part tho' but a tyro I shall have great pleasure in
forwarding to you specimens of such rare plants as
may be in my power & to communicate any in-
formation which you may desire. I beg leave to
enclose to you one or two specimens of the rarer of our
Mosses, and by you will mention any others, out of
the British list which you may desire, that I shall
endeavour to supply.

I shall be much obliged by any of the rarer mosses
of the North of Europe, specially of *Cinclidium stygium*,
Buxbaumia aplylla, *Mnium surgesum*, *Fonthalia*
falcata and *Lokka subnervis* which is said in Schwaig's
Atlas Supplement to have been collected by D. Lehmann,
Danus, in *Tyrolis australis alpinus*.

I am the honour to be, Sir,
with much respect

Yours most obedient servant
John Taylor M. D.
orson publick

You most obedient servant
John Taylor M. D.

Professor Mortens.
Se Se Se

Promised by
Sir C. L. Giesecke

131

Taylor
Nov. 12. 1818. -
Bates
207

Professor P. Montes.
Bremen.

Dear Sir.

I had very great pleasure
in receiving your letter of the 12th of October a few
days ago and I hasten to answer it both to
express my satisfaction and to comply with your
desire that if possible you may have from me
before the conclusion of the shipping season. How
much do I regret that I have not paid as much
attention as I often desired to sea plants! I
nighly now have had the pleasure of sending
you more than what it is in my power of
the last of Sundewata of Coquimbo which you
have subjoined to your kind communication.
These were all collected by the late Miss Hutchins
and I happened to have the six species w.

which I have the honour of forwarding to you.
I have sincerely to regret now that I have been
favoured by your correspondence that daily multiplying
engagements in the medical profession
will probably prevent my taking up the
Hydrophyte with that industry which can
alone be effective. Believe me however I shall
feel great pleasure in sending you at any
time any of your herbaria which may be
in my power. We then hope which you
desire I have the pleasure of informing, although
of Dattomia Blackwelder a mere novel!
but you should be apprised that of this
rare plant which I never could meet with
but once not above 10 feet diameter as
I now find were found and then now remain
distributed among you, Sir D^r Smith, Mr
Hodder, Mr Turner, and myself - Mr Turner

same reminds me of the regret you express at
not hearing from him. I assure you I can sympathize with you most cordially, as no one can
be more convinced than I am of his worth and
that of his admirable family, no one can be more
desirous of cultivating his friendship yet I have
not had the good fortune of hearing from him
any of his family for a very long time.

I understand they have all spent the
summer at the Rovin in France.
whether he has returned or not I
cannot say. Dr Scott of Dublin the botanist
is no more, he died near than 7 years ago - we
do I know of any person at present studying the
flora in this country. As my occupations
confine me most to town and I can seldom
have the gratification of visiting the country I am
obliged to have recourse to studying Natural
History at home; I have therefore occasionally
taken up the subject of Mineralogy. I should

feel much obliged, if it came in your way, for specimens
of any of the minerals of the North of Europe, especially
the metallic minerals; but I should be truly sorry
that this request put you to any inconvenience.
I have never met with a German traveller who was

W¹²
93 West
S. W¹¹
S. E¹⁰
Dr. Stephen G. Moulton

Bremen



not a mineralogist in some degree, I therefore conclude
that you are interested in this branch too of
Natural History.

Yours &c
with much respect
and Levant
Prof Taylor M.D.
27 Bagot St. Dubl.

0 cm

1

2

3

4

5

6

Mauri a felis
Hemionus
proponenda vixi
di
pro Dr. Taylor.

Cycladis Zygia
Duchesnia aplophlo
Mauria Taylor
Fimbristylis pola
te rara

0 cm

1

2

3

4

5

6

7

8

Minaret large
down leafy vine
and evergreen
is good at ground
open forest and
protection.

Paris le 20 Juin 1819

72

Thouin

369

Monsieur le Professeur.

Vous trouverez ci-joint une paireille de 100-époise de semences de notre dernière récolte. Elles appartiennent à des géystaux qui me semblent manquer à votre collection et qui meritent d'y être introduites tant pour leur complément que pour leur rareté ou leur usages. Je dares que cet érudit vous parviendra en bon état et qu'il vous soit utile et agréable.

pour éviter le double emploi l'année prochaine, veuillez le venir pour Monsieur, me faire connaître à la fin de celle-ci l'état de vos collections végétales en me faisant parvenir votre catalogue ou son supplément.

Je ferme en une liste de nos desiderata. Si vous pouvez nous procurer quelques unes des graines qui elle renferme, j'aurai un grand plaisir à les tenir de vous et à vous en témoigner toute ma reconnaissance.

Ruevez je vous prie

Monsieur le Professeur

N. B. avez-vous un énoncé des espèces engrangées que
j'ai eu l'honneur de vous adresser par M. l'ambassadeur
de France à Paris le 25 Juin de l'année dernière?

Toutes mes salutations

Thouin

M. Le Dr. Morren Professeur de Botanique de l'université de Bruxelles, en Belgique.

Mittheilung v. 21 August 1820. 370
-Springer -
Seite 3 Nov. Tileyanus.

Gruß aus Gründen Ihres Hochfathers!

Begeißelung im Vorzugsung dithou, herbeig! Ihnen lieben Freiheit
vom Kellmire d. J. auf jetzt brauchbar. Ich habe monige Winter
in Leipzig verbracht und wenn dort die Möglichkeit im Hause meinem
Leben gewünscht von früher Gelegenheit einen Kontakt zu verschaffen. Diesen
müller gewohnt in seinem Appartement und dieser Kontakt wurde mir
vorgestellt. Einigkeit auf mich, das ist noch jetzt ich nicht vorhersehen
kann. Die große Möglichkeit füllt mich ab, insofern den gewünschten Kontakt
meines Großvaters mit Rechtes gewünscht und ich auf zweite Überprüfung
Kontakt realist. Mein Vater und sein Sohn Freunde die seit ein
weiterem Anfang sind dem Naturwissenschaften zu verpflichten,
welches auf meines Großvaters Erfahrungswert beruht.
Für mich aber ein Mängel dieses Wissens im Bereichswert längst zugeblieben
der ist nun ganz wieder neuem für uns allein Fleiß zu erfüllen.

Es wurde jetzt vollständig und unisono gebraucht zu präparieren
im Augenblick der Fällung waren ich Ihnen unter Ihnen Algentümern
auch den größten Menschen des Landes ein sehr stark aufmerksam
mehrte, als die nächsten überzeugt, dass ich allein die Mannheit sei
dass Sie für wegen großer Erfahrung und Erfahrung in allen Fällen
der Botanik, der Welt eingekleidet einzuführen werden kann und Ihnen
gleicher ist Ihnen dies das erste Fakten mit den im Untersuchungen
Sicht zu wischen kann in der Natur zu lassen. Wildenow's Species
plantarum ist nun leicht aber Abbildungen und Namen für die Fälschungen
haben wollen Ihnen keine Einsichtspunkte oder Ihr bestimmen müssen
jedoch um eine Alge die den Bogen in welchen für mich bestimmt geschrieben

je kann ich mich wünschen daß der wissenschaftliche Verstand
durch die Beschreibung und Abbildung einander nahezu einander
und ob kann mir kann mich immer überzeugen können, die Abbildung
der Naturgegenstände und Conformatio[n]e oder die mikroskopische Analyse
nur zu knapp, manchmal zu langsam und langwierig zu veranlassen
willen werden. Ich habe Ihnen aber mehreren Jahren schriftlich
ausgeführt hier aber durch geschreifte und handgeschriebene
wieder davon gesprochen worden, nunmehr Ihnen sagen ich Ihnen bei
meinem Schreiben ist Ihnen Deutsches einforde Academie in Petersberg zum Druck
überreicht, die aber diesen sehr lange nachgestellt, so können
wir auf einige Jahre bis zur Publication freigeben, wir sind deshalb gegen
Rocco apatica, und das ist Ihnen vor 8 Jahren versprochen gewählt, jetzt
während aber die Rupfer noch nicht geöffnet sind —

Um Ihren Pappe hat mir allerdings in der Zeit als wir für
Zugang zu seinen Tagen keine neuen genug Sammlung beschafft
weiter auf die Glaesche und Maerz zu den Arten meint ist, wir fanden
auf Walenbergs Flora, Bernhardi in Lepidii und andern botanischen
Litteratur die von gefärbt haben, nun kann man schwerlich bestimmen
gefärbt und wenn man beweist nach Bremen allgemein gezeigt, daß sich
in den gläsernen Flaschen auf der Innenseite. Von manuelis Pragmarum
hat mir wiederum Rupfer war aufgeht und wir wurden hier bestrebt
zu zeigen, da wir jetzt keinen guten Willen haben.

Wegen Knochenfunden sind wir jetzt in bestem Maße in
ein lebendes Museum aufzunehmen und für den nächsten Bereich
Zoologie, besondere in der Naturkunde hat mir nichts neuerliches
neuer Ergebnisse Vorgelegt, ist jedoch noch eine große Menge
die Archideen im Krautfeld. Dies ist ein Rupfer und wir haben
und wir haben die ganze Zeit kaum Gelegenheit mit unserer
Freizeit. Wohl aber ist, sondern meine Mutter und mein alter
80jähriger Landsmann Dr. A. v. Altenburg geboren 1790

gewachsen. Pary für sich ein Dasein, die Thiere Natur und Pflanze verlassen und ganz
 das Leben verlieren, das nicht mehr in der Übergangsstellung aufhaben kann
 sondern jetzt endlich reifes nutzbarer, ist bestimmt zu sein, das aber jetzt Einschlafung
 gehabt habe, dieses Thier nicht anders als in einem reinen vegetativen Zustand
 als rein Fortpflanzung ist, den Drall geprägt zu haben, welches ich dort gewis
 verloren habe zu tun habe, als infolge einer Erkrankung und auch jenseitens derartiger
 und ungefährlicher Erkrankung habe es kein grosses Glück mehr vorstehen föhlen,
 wenn es mich diese Kälte nicht belästigt. Deinen Brief gefiel mir, ich schreibe also und
 erwidere an Kräutern und an den Protagonistern, zweimal der aufgestoßene
 mir zu geben war, dass er sehr gelehrte Freunde sind und auf alle
 die Zeugung, die des neuen Pflanzen im Hofe befindet, alle ist Qualität und
 Wirkung aufsässig, bestellt. Ich füsse mich also bei dem Campanellin und
 ab caprylicum Linn. Grieß auf mein Gesuch und die Campanellin einen Blattweck. Gieß
 vor und setzt Kräutern wieder einigesmales da ein und gießt
 wenn du deine Pflanzen beobachten möchtest, dann auf die Pflanze, in welche
 Blätter und Kräuter so eingetragen sind, sprudelt in Russland stark. Ich verstehe
 was, ist manchmal nicht möglich, dass ein Pflanze nicht entzündet werden zu
 mögen, da der Pflanze Pflanze nicht möglich ist, Pflanze für Beobachtung zu
 gebrauchen, man kann nicht mehr eine Beobachtung machen ist. Pflanze aber kann
 sie in Russland so viele und so viele wie möglich, in offener Luft in grünes
 Wasserlaub und ein graues Blatt, in Verbindung mit Blättern
 die gerade jetzt in weißem und mittlerem oder dem Blattverzweigungen befindet
 ein Pflanze fast schon auf Paradiese zeigt. Alle Pflanze werden in Petersburg
 von Kräutern & Romanzow Expeditionen organisiert. Ich gieße nur eines
 auf und kann nicht mehr in Pflanze gießen, so ist mir zu viel auf der Pflanze
 die Hydrolysen und Zersetzung in Wasser und Salzwasser zu beobachten
 als Pflanze getrocknet ist, auf gewieft zu seinesfalls und leicht zu über
 tragen mit allen Pflanzen und Pflanzen. Wenn bestimmt auf diesem Wege
 leben, und das Leben ist durch die Pflanze geprägt. Ich arbeite jetzt an einer Arbeit
 also Arbeit von Medizin, welche Pflanzen nach Respiration, Assimilation, Circulation
 etc. als Lebendfunktionen als Nutrition, Generation, Assimilation, Circulation
 in einer einzigen Beziehung in das Organismus, in der Stoffe in Diastole
 Kontraktion, und Sustentation aufgefunden, Alter, Verlängerung vermehren.

Zur zweiten Arbeit, die ist mehrtheilig, sind die Spongien und Alcyonaria
und Pantothallia Anthallia des Indischen Ozean und Japan und die Proy.
des Savigny und Lepidostrea Astdicties compoed. Das Buch umfasst
nur 100 Seiten, aber es sind viele Tafeln und Abbildungen, etc. zu enthalten.
Der Verlag und Preis ist 10 Dukaten nachdrücklich zu werten, ist aber sicher zuvorn
in den Annalen und Archiv für Naturkunde compoed. Der Verlag ist Leipzig
vergleichbar mit Nürnberg. Würde in Leipzig gekauft werden. Cuvier reicht
als Kommentator sehr der Critik des Savignys Buches nicht mehr aus
zu befriedigen, erichtete eine neue Schrift für den Savigny'schen Astdictien
in spiritus, von dem aber ich im Drucke, das Buch ist noch bestimmt
darüber zu fragen wagen. Würde ich auf ein neues Resultat gehofft
geworden sein für jene zwei Schriften, aber es bleibt so, dass ich darüber
zufrieden ist ab auf gelassen. Das Regne animal und die Memoriae für
Malacologiae facilius wurde auf Druckmeister in Leipzig erhalten,
wird für dies zu leinen auf die alte Art geschrieben, ist aber auf mein
Resultat gesetzt und darf nichts gegenstehen. Ich bin dem Druckereibesitzer
Krause und Röder für diese Gefälligkeit sehr dankbar und gebunden.

Zu dritter wieder auf seines Hydrographen zu kommen und auf ihn
grauenzugriffen Anabiotica, zu beweisen, was ist Ihnen bekannt in
der Lauter Art in den Welt gebräuchlich, wo ein Bergaffamiliaus
gebräuchlich und Kursingapallyn und andere sind alle in Japan, nach dem
Archipelago, im Corail und im Meer, wenn Mano und den Tunda Regio
die unscheinbare Riffart und die ist im Ozean oder Canticum, und
dass die Lauter, die es gefüllt, die epuleatus, quadratus, und
formis, palmatus, sphaeratus, Agarum und Platyceras sind, dass
nun einigesprosperum Grün ist, welches wir zur Zeit aufzubringen sind, ein Grün
Horn aus dem Ozean, im Archipelago, Großer und klein, etc. und verschiedene
und spechtin aus dem Libanon, aus dem unscheinbaren Horn, ein Kola verarbeitet,
früher gebraucht haben, sind grün mit dem selben, und Heller nicht
lang dorf und ist von Cent. Schatka und den Curilen gesammelt haben, es
sind die Camptothecia, man gräßt sie: Annelida, Conchothyridia, kann ich Ihnen
beschreiben, welche hat die Cintorius, beweist plausch und die Hafel,
Mit weissen Tropenfischen, was jetzt ist grün, kein merkwürdig
Es werden aber nur maltesische Tropen, wie Sie
erhofft und erwartet, das ist sehr ein großes Werk für den Druck und Druck
von 1000 zu befolgen und Kosten und Langzeit zum Voraussicht für den Tropen
und jeder Tropen ist ein großer, ein Tropen wird große

33
Magdeburg 26 October 1823. 379 Telegram

Alles wird sehr unerträglich, hoffbar, einiges Hoffnungsverdacht
Gewiss! Hoffe ich Ihnen lieben Leopold mein Glück nach so zu
hinkommen aus Kap. Algen auf's Lande brachte er sich bei so
seit meinem Vater wurde keine gute Ausbildung mehr, sein Sohn
Karl ist höchst wacker, der ist Ihnen durch Ihren Meister Direktor
an Bremers Theater gekommen - und seit dem war er in Weimar
und Gotha bis nach Schleizheim, weiterhin bestimmtlich ein großer
Ortskunst nun Petropatis marines besitzt. Ein Künstler und
der Woiwoda Meister in Bremen war auch am Tag seiner Abschiebung
aus Bremen am nacht nicht von ihm abgewichen, Abreise nach
Leipzig und war nicht, als er zwölf Tagen, welche
der Theater-Direktor, aufzuhören habe, und Reparatur und
Reparatur aufzufinden, ebenfalls von Abreise zugeschoben, und in
Bremen in Bremen nicht lagern, und ist aber unter Mad Woiwoda
auf der Reparatur zu schaffen, nicht einzufangen und keiner
Gewissheit. Ich bin die Grenzen hier breit in Cappeln
Theater machen. Das Konsulat hier hat es ebenfalls, ist auch
meine Beauftragung und einer Mittelstelle mir in meine Paulding
zugegangen, ob ich auf mich mögliche Verluste durch Meisterschaften
gegen mit nach Europa bringen kann. Der Meister ist kein Zweifel
gewiss, wenn es mich nicht kostet zu kaufen, und zu zahlen und
zu bezahlen al den übrigen, der Mittelstelle ist sehr deur und
richt und schwerlich füllt sich Träne wird entzweie, sehr leicht
zu tragen, nicht aufzulegen zu viel muss für sehr viel Preis auf
Ladekosten zu zahlen, Reichtum muss für Kaufkosten
finden kann nur nicht mehr kann. Für die ringsliegenden Städte
wollen Sie mich fast aufzubringen, ohne Ausbildung zu unterstützen,
dasselbe kann ich Ihnen nicht mehr kann. Für die ringsliegenden Städte
wollen Sie mich fast aufzubringen, ohne Ausbildung zu unterstützen,

See Turner Baumwurz Linum, den ich falls nicht bestigt, Denkungs
Woraus franzöf. Wissenschaft also darf meine Erkenntnisse von
Republikation wünschig sein, so wurde ich der wünschigen
Arten der Petersb. Academie inspiciens nur in den
Memoires und Algenkundt zu vertrauen, wo fand sich
Zygospore aufzählig nicht für weniger young und wie
Abbildung nur die des voluminöse war wie Turner, wenig
in Petersb. Linie zufrieden und quem Eleborum nicht zu empfehlen,
Galagazustand fand, alle kleinen ungenutzte fragmente und verschwund
Vellands für ganz überflüssig und nutzlos sind - und
würde für diese nicht ohne Hoffnung Hoffnungswert haben
haben. Nur das einzige bemerkte ist ein Turner, derst
seine Zeichnungen, nicht zu achtlich Leyer und das seines
Exemplaren gründen waren, als von seinem abgewandt
auf Stoffe von mir zu angebilden hat,
der was aber nicht charakteristisch gewesen, eine gründ
Abbildung zu konnen; dann ist es leicht, auf dem einen neuen der
Von mir ein man auch folgt tatsächlich in Monza gesagte,
nicht ausdrücklich bestimmt, aber in naturgemäßer ist so
nicht die obwohl wahrscheinlich früher Hoffnung
d. Bildungen des Pollen, ein ungemein Augenzeugen
aus Linneus gründet. Auf mich so sehr ist wenig kein
Botaniker in Russland, der ist mit dem Studie der Knospen
zu befriedigen. D. Trinarius, Fischer in Petersb. Baron Marshall
von Biberstein (Werke) d. i. D. Stevan sind nicht mehr bei
aber Linneus wünschig, ist ein Gmelin geworden, auf den nach
dem Radolph und Stephan, heißt es vorzugeben ist das bestrebt.

373

Gutsab in Peterb. wo ein sehr schönes Muster mitteilt, bestimmt
dass es nicht mit Tongefässen, sondern aus Holz für die neue
Hof-Küche, der neuen Wohnung König's Sohnes fertig, den groß
en Exemplare herausgezogenen und Eltern Künsten verdankt die
Wildenau geschickt. Von Prof. Dr. Marenk, ebenfalls grauer Profes-
sor bot mir der Herr Prof. A. C. O. in Peterb. abwehrend erstaunlich viele
Dinge Paulsen nach bestätigt. Auf Gleichen Art kann ich
in Sympathiepol u. Octahedroch (aus Hallas nach Prof. Schles-
er in Peterb. habt) wurde Ihnen genau die Form jenes Mastes
bekannt waren. Ein an ihm befindlichen Wappen von Kaiser
wird mir von allen Botanikern gesucht, dass es zuletzt
wurde von mir ausgearbeitet, Ihnen als möglichst aufzufa-
nden. Und nun Etwas an der Academie mit den Bildern
zu füre auch den Prof. Marenk und an den Gouverneur
der jungen Provinzen ein am Hochlinge, wurde Ihnen Wünsche
erfüllt. Besonders zu meinem Freil. Einem Prof. des Bergwerks
gewidmet und die Pflanzen nach Ihnen aufgestellt, um sie
zur Verwendung zu thun, zu ist wieder gegen oft beschäftigt,
dass es mit dem Allatotis und Blaumücke zu sein
beschäftigt. Es sollte mir freuen Ihnen Marenk men
größeres Interesse darin zu bewirken, das Sie nicht Blaumücke
ist, was Gott verhindern will. Mir war vorher bestimmt
dass es ein großer Gruner

J.

Dans. royal. J. 1844
Dr. T. L. S. U. T.

Specimen

Dr. Hochwahlgelobter
dem Herrn
Herrn Professor Nerlens,
berühmten Philologen und Botaniker
Ex. Ponto in

Klembach, 21st Oct. 1805.

Zwischen Sie und mich, wenn ersterer Ihnen gegenübersteht, sagt er oft nach Vor-
lauff von 2 Jahren Ihnen die verlangten Rechte, welche abzufinden sind. Gott
wüßt, wie Ihr Bruder vom 12 Sept. 1803, welches auf seinem Tische war im
muss vor Augen geworfen ist, auf zu einem Brief aus zu oft an mir
an Goldschmid mindestens fahrt. Aber zum Etwas leicht hier auf und sind doch bei
den letzten Rechtern, auf welche ich das Projekt des Abdrucks vorgetragen, weil
ich in der zuletzt Gezeigten Ihnen für ein Leb' und ewig, in Auflösung und
um publiches Augenmerke zu bringen Ihnen aufgeworfen, das ist auch
eigenen aufs sehr vorwurfsvolle kommt. Da meine Rivalen ist zuletzt, Kraatz.
fießt aller aufs Ihnen und in letzteren war ich über ein solches Jahr in
der Leb' seines Sohnes, die bei mir in seinen Rechtern, bestellt, aber ich
befreit. Ich kann auf das nur bestimmt, daß ich endlich jetzt so weit
gekommen bin, Ihnen das Verlangte schreiben zu können um wenigstens mir,
das ich aufs unzulässigstes fahre. Für das Ihnen S. Persius auf, den auf
diese Weise vor neuen Jäts am Wasser. Alles an aufgeschrieben, sehr oft
dass es in meine Rechte ausgelöst wird bei Celle, den ich mich gewohnt habe
und mich gelegentlich bei ihm mit dem Brief zu wollen.

Von Rivalen nichts, und vielleicht noch andere arbeiten, sehr oft nicht
weiter als 1 Etage hoch, welche ich auf Ihren abgegeben habe, wenn ich ob mir in der
Weise falle wieder Ihnen und kommt. Einige Sammler mögen wohl angefangen zu
einigen anderen Namen von andern Rechtern fingen. So fehlt es oft aber, daß Con-
fervia flexuosa (Wulf. exopl. agath.) bei Ulva proliferata H. da. Sie ist in Wulf.
hertha genannt habe, obgleich nicht. Seine Conf. tubulata fehlt aus Koenigs zu
fingen, wenn ich in den Deutschen Namen in Klein Koenigs mit angelegt habe.
Sonderbar, daß eine Buch auf einerlei Spezies desselben Namens gefallen waren.

Die Beschreibung eines neuen Hydrodictyonis liegt auf. Ein langliches anter-
grau ob gleich einer Lippes vulgaris auch die filamenta omnino continua, da finge-
gen beginnen, und bei den jungen sind endständig, die geniculata hältig sind, die Ligna
im Laub nicht zu erkennen. Ob die Rinde feucht um gesetztem Blattang fan, ist
nun zu bestimmen; ich habe es bestreiten, wie ich ob finde; daß ich gleich wappen-
mögl. Arbeit, daß ich aus mir einziger Koenigsfan erhalten.

Geben, ich bitte, und mir Ulva. Es, auf die Beschreibung U. sericea Wulf.
mag. S. fingen kann. Die jungen Laub nicht aufs fingen. Ich habe aber auch

Sie ist eine Varietät *pygmaea* oder junior von *V. purpurea*, aber vielleicht
Linsen, vgl.

Korperförmiges Exemplar findet man zwischen Alpenlagen für Bifflus solitarius oder
ausgesäkert; auch hat Griseb. mir eine *C. ericetorum*, die mir *B. solitarius*
daher fällt, ausgetauscht. Sie ist aber mit einer Convolvularia. Ich schreibe
mir daher die Meinung eines C. Biffus. Sie ist ganz im ha-
bitat von Bifflus. Die älteren Stiele liegen, aber sind glänzend rostrotrotz. Die
Äste gehen alle in die Gippe, wobei sie stark aufwärts liegen, wogen für sich einzeln und
liegen aufeinander, sind fastigiat und mit angeschwollenen Körnern bestellt und die
Blüten bei Mündung vollkommen abfallig. Im Allgemeinen geht es nach unten.

Die *C. ericetorum* und *rivalaris* oder *uniformis* R. fehlt ich nicht im re-
misis, weil die jungen Äste fallen.

Ich habe mich dieses Samens lange mit Probeaussaat über die Bodenpflanzen
zuerst der Wanderschneiden Erpetonem beschäftigt. Ich habe die Griseb. R.
ausgezüchtet des *Convolvulus* — nichts wohlbauend nach Griseb. mir durch
Griseb. D. Rofft erhalten gewordene Meinungen aus der Erpetonem überprüft,
seine Körner anders als die, mein alter Griseb. Professore, welche habe — in
der Allgemeinheit mehr die unbearbeiteten Körner als Körner der Pflanze in
Hinsicht, und die Pflanze nicht in Pflanze gepflanzt hat, kann ich gar nicht ge-
nug beobachten. Ich habe darüber und zwischendurch gepflanzt, wie das Griseb.
aber den Samen kommt, wenn Körner weiß eingewölbt, grau, gelblich sind,
weil Aspidotrichia hat diese Fassung mit einem Griseb. Professore. Ich
seine Meinung hat mich auf die Verarbeitung der Convolvularia überzeugt
und aufmerksam gemacht. So geht es doch herum, falls ich meine Beobachtungen
durch Zeichnungen darzustellen gehe. Ja die von Kucher erhalten
gewesene Propagation durch kleine pflanzbares graines oder Semences
wurde ich sowohl nach großem Griseb. Bild, wie ich sie von der Professore
gefunden habe, daß die Samen so wie sie oben als globulus beschrieben
und bestellt, in einer zarten Leder achtzehn Körnern. Den Achseln
an den Körnern sind vom Sader absonderbar, hat V. jeder auf beiden
seiten, also es ist ja genau beobachtet worden. Es geht genau, je Mai e
german (sau E. hamatus); Ich fällt aber leicht ab, weil, obwohl es nur in der
Hypothese, wenn die Convolvulus war, auf einzigen oder längeren Zeit längere
ausgezogen, die die jungen Convolvulus aufzogten; da es dann ein Blü-
tenknospe, ist die globulus graine fogar ausgebildet. Wenn es in

375.
Treatise

Am grössten ist *E. ovata* fast; alles hat grosse Blätter wie oben. Es mag so ähnlich davon riechen, dass die Stiele drehbar mit kleinen grünen in Verbindung st. seien und es fällt aber auch hier die Analogie aus. Schwanz an Stiele, nicht aber ihre Verbindung und Erweiterung mit dem nach den Stielen befindlichen, fällt ferner in das Hierher zu bemerkende, was wir nicht sagt. Die grössten am *E. ovata* fallen ich fast für Clavas ab. Sie ähneln am *E. clavata*. Sie sind aber nicht so grösste. Der andere Polyporus sind ganz schwärzliche Stiele. Es fällt mir ein, dass
 hingegen zu diesem gehören auch dunkle Stiele aus der Gr. D. R. gern. Ich kann mich nicht erinnern, wenn dies hier und da über *D. Persicariae* bei aufgezettelten worden. Es mag wohl so sein, dass sie aber ein anderes in diesen Ziffern dargestellt nicht mehr genau beobachtet haben; ich falle aber darin zwischen Aufzählung auf nicht überflüssig, weil Durchgängen, wenn wir uns zu jenseitigem Verhältnisse des Satzes diese gründlich
 kennen.

Über die mit Ihren Sammlungen Wissens. Algen sind nicht mehr exemplarisch, das müßtens kommen, so kommt sie mir gleich einem Sammelkasten. Am Felsen aufgestanden ist sie auch nicht mehr. Wie dagegen, wenn *Sphaeridium* gefunden zu haben, dass sie auf der Darmen Riffen hier gegenwärtig ist, welche ich auf der Seite einsetze. Ich habe sie am Grindelwaldsee. Wenn eine ganze Menge gefunden, sie ist hier bis zum Riffen und Riffen zwischen Felsen darstellen fällt, ob es aber noch nicht einmal gesagt, ob sie darum sind, und wenn nicht auf die ganze extensive Raum.

Graue fällt ich von Exemplaren aus wahren Metzgerhöfen. Es fällt hier im B. gefunden, das Gr. D. R. Salvin entdeckt hat. Und die Graue ist das Riff. fällt er sicher (G. B. T. 62) waren, es sind aber auch nicht überzeugendem kann.

Mit dem vollkommenenste Erfolg fällt hier ich

19. J.

Wohlgebohnen &

376. Trattinnick

Unnigot verschotes Freund!

Ihren Brief vom 7^{ten} habe ich ganz richtig am 16^{ten} d. M. erhalten. Ich bin sehr geschockt der Ausdauer Ihrer Freundschaft während eines Zeiträumes, in dem ich, ach! so vieler, kleine Kinder, meinen Jugendfreund, so viele andere Freunde verloren — ! — verloren habe. Aber die Freundschaft kann der Tod nicht trennen. Sie steht in ewiger Jugend da, wenn die Formen des Weltkörpers sich in unbewismte Bahnen vorwirren. Gleichgesommte Seelen durchdringen sich wie zey Töne die harmonisch vereint zum Lobe der Gottheit zum Thannel emporwollen. Nur das Leidliche leidet, nur der Leibliche kann verlieren, der Geist überblickt alle Gestalten, alle Empfindungen, alle Verhängnisse. Die Liebe zum Urschönen, die sie begünstigt, erweckt mich, ob ich gleich alt, stämmlich und arm bin. Sie haben Ihre Hand seinem Gefühllosen Kettenthaler gereicht! ich ergriff sie mit Liebe und Andacht und führe sie an mein Herz.

Zur Sache. Es wunderst mich sehr, daß Sie von allen meinen Unternehmungen so ganz und nicht erfahren haben. Das scheint Schuld unseres Buchhändlers zu soyen. Vielleicht könnte mir guter Rath geben, wie ich es angehen müsse, um meine Arbeiten in Zukunft befriedigender zu machen? ich bitte Sie darum. — Für diemahl schicke ich Ihnen durch Dr. W. in Erf. a. M. 1. Den Text von meinem *Thesaurus botanicus*; 2. den Text von beyde Teilen meiner Flora des östern Kaiserth. 3. meinen österreichischen Blumenkatalog; 4. "Ky's Hymae in Beziehung auf den vorigen; 5. die von mir besorgten Bildnisse & eigener (welches jedoch schlecht ist) b) Linné's, c) Buffon's, d) Dietrich's, e) de l'Erby's f) meines Jugendfreundes, Marx (ohne Nahmen), und g) Wulffens. 6. eine lange Prospektur mit Anmerkungen in Beziehung auf obige Werke, auf mein Archiv der Gewächskunde, den projectirten Methodus naturalis plantarum, die projectirten Species plantarum freye Kupferauswahl u. s. w. Da einige dieser Sachen erst in 3, 4 Tagen von heute an, 14^{ten} Dec. 1819, in Preßse verlassen, so kann ich das Paket wohl erst bis 24^{ten} oder 25^{ten} Schausburgischen Buchh. übergeben, um es nach Erf. zu befördern.

Cinige Notizen muß ich vorausschicken, um Sie mit Allem bereit zu machen, was zu wissen nötig oder nützlich seyn kann, im Beziehung auf unsere zukünftigen Verhältnisse.

Ich bin nicht allein mit Schulter, sondern mit allen Botanikern in Frieden. Denn ich habe ich selbst die Correctur fürs beyden Bände der Flora bejorgt, und das Register gegen wir correspondieren sehr freundlich miteinander, und vergeben allen Haars der Vorzeit.

Was meine Individualität angeht, so bin ich seit 1800 niederösterreichischer Landschaftsphytophotograph, und seit 1803 Custos der k. k. Naturhistorischen Sammlungen. Ich befrage hier das Buch des Botanik, und bin noch vollständig damit beschäftigt, das botanische Museum einzurichten, wozu mein geopfertes Herbarium die Grundlage macht, wozu große Nachträge von Schick (aus den Vorg. des gut Hoffnung), Caudlin (aus Nordamerica), Fohr & Schott fil. (aus Brasilien), Giseke (aus Grönland), Sieber (aus Ägypten, Syrien u. Palästina) mir viel zu schaffen geben, und wo eine ganze eigene Sammlung höchstvollständig gefestigter Wurzelpflanzen meiner Leitung anzustellt ist, die bereits bedeutende Fortschritte gemacht hat. Leider bin ich seit langer Zeit durch meine Liebe zur Botanik in Armut gerathen, und lebe nur mit Entzehrung auf alle Geänge der Leidenschaft, selbst zu Theil der Botanik (denn meine überhäuften Haftgeschäfte erlauben mir keine Exkursionen). Ich fahrt habe keine Sammlung, und darf keine haben. Zahllose Widerrichtungen, Misgeln und Entkelungen haben meine Gesundheit sehr geschädigt, ich leide fast ununterbrochen an Coliken und Durchfällen, und mein Augenlicht ist so geschwächt, daß ich ohne Gläser weder lesen noch schreiben kann. Nur mit ungänglicher Aufmerksamkeit, und mit unangemöglichster Verlegenheit, und Geduld bey allen Unbillen bin ich noch im Stande meine Wissenschaft zu betreiben, mit die nötigen Werken zu kaufen, und meinen eigenen Verlag zu bejorgen. Wäre nur der hiesige Buchhandel nicht ganz so lau, und könnte man bessere Absätze machen und sein Geld hervorbringen, so würde es bald wieder besser gehen. So aber muß ich noch das Alter schlimme, eine gänzliche Hilflosigkeit in meinem Alter befürchten. Denn meine Freunde sind meist selbst unvermögend, obgleich sie übrigens alles thun, was man nur immer von den edleren Herzen erwarten kann. Die vermeßlichen Herren aber nehmen keinen Antheil an den Leiden ihrer Mitmenschen, und man mög froh seyn, wenn sie es dabei bescheiden lassen. So steht es mit mir.

Nic. Stoltz, Prof. u. Leibmedicus d. K. K. Hof. der durchblühtigsten Hs Kronprinzen Ferdinand, ist zwar ein wunderlicher, aber sehr edlicher Mann, ungefähr um 10 Jahre älter als ich, von guter Gesundheit, und oft seit einem Jahre in guten Haftstanden, woher ebenfalls in nicht geringer Dürftigkeit. Sein *Synopsis*, nov. edit. ist zufolge seiner Verfichtung fertig, und soll nächstens erscheinen. Allein ich fürchte, es kommt noch was dazwischen. Denn es ist ein gewaltiger Grübler, und voll eitler Furcht vor Fehlern, die doch kein Verblühen vermeiden kann. Seine *Salicographie* erleben wir eben so wenig aus der selben Ursache, obgleich Tafeln in Menge gestochen u. ideminiert sind. Es ist wirklich Schade um den Schatz seiner Bemerkungen; denn es ist sehr fleißig, und hat einen eigenen (kaiserlichen) österreichisch-botanischen Garten über sich, wo er doch Gelegenheit hat, Beobachtungen zu machen. Und schon vor 20 Jahren hieß es: «meine *Salicographie* ist fertig!»

He. Franz von Postenschlag, Doctor des Rechte u. Advocat, ist gewis der energischste von den Botanisten die ich kenne. Ein wahrer Sammler. Er hat erst vor Kurzen das Unglück gehabt, d. missbrauchten Credit den größten Theil seiner Vermögen einzubüßen. Ich rathe Ihnen zu Veracht mit ihm, und hoffe, dass Sie zufrieden seyn werden. Er ist ein guter Knecht und ein ehr. Mann, obgleich im Fach der Botanik etwas überspannt. Er ist seit vielen Jahren mein Frei-
und freigebig, überhaupt liberal darf ich ihn nicht scheltern.

Mit Jacquin wird nicht viel zu machen seyn; der Mann hat zu viel Geschäfte, ist sehr ge-
streckt, und mehrere klagen, er sei ein Harpagon. Conft ist er sehr geschickt und gelehr-
tässt sich nicht widersprechen. Aber sein Vater war mir viel lieber, so baschet was
Mit andern ließigen Botanisten rathe ich Ihnen, behutsam zu seyn. Sie sind meist Ma-
macher, oder Egoisten. Exerto credo Ruperto. Die Böhmen mögt man vor allen auf die
Capelle bringen, ehe man es sagt, ihren Worten zu trauen. Es gibt schon auch bessere
aber, leydet weniger als irgend anderes. Der Graf Sternberg ist einer der wackertesten!

Der Baron Constantin von Münch zu Koritschau in Nähren, ist unter den tief-
öftesten Botanisten, die ich kenne, der edelmüthigste, der liebevollwürdigste. Leider ist er
sehr alt, aber doch von guter Gesundheit, und in sehr glücklichen Umständen.

Einer unserer besten Botaniker, leydet auch schon sehr alt, und dabei ein im höchsten
bravest und guter, liberaler Mann, ist der Domherr Clesph Hoff zu Sgram in Croati-
dem könnten Sie durch Tausch sehr wichtige Dinge erhalten. Es ist einer meiner besten
und Gönner, und lebt in einer botanischen terra incognita, wo nicht weit davon alle ex-
istent Spaniens und Frankreichs heimathen.

Voriges Jahr war Dr. Postenschlag, als Botaniker mit Kreuz & Hajestaten in Dalmatien
Unter den für das K. K. Museum gesammelten wildwachsenden Pflanzen (nebot 23 ganz neu-
Athen, im Fluge gesammelt) erwähne ich nur aus dem Gedächtnisse: *Phoenix dactylifera*,
Nerium Oleander, *Agave americana*, *Ornithogalum Squilla*, *Tamarix africana* et
Pistacia terebinthus et *lentiscus*, *Ceratonia siliqua*, *Diospyros Lotus*, *Cercis siliquastrum*,
Olea arborea, *Capparis spinosa*, *Chioninia argentea*, *Syrax officinale*, *Lavatera arborea*,
Cistus monspeliensis, *creticus*, *valdivianus*, *Eryngium oliveratum*, *Bupleurum subovatum*,
Eryngium creticum, *Golomen heracleifolium*, *Salvia clandestina*, *Iris Tuberaria*, *Ranunculus*,
hololeptum, *recurvata* et *vulgaris*, *Babiova grammnitica*, *papillosa*, *grandiflora*, *Ajuga car-
atica*, *Lithospermum apulum* et *tenuiflorum*, *Hysciamus albus*, *Rumex gallicum* et *ca-
panulatum*, *Bunium pyrenaicum*, *Asparagus acutifolius*, *Pumbago europea*, *Tord-
olum apulum* et *officinale*, *Thosium humile*, *Cotyledon umbilicus*, *Xyloperis variegata*,
obtusifolia, *Anagallis foetida*, *Vaponaria bellidifolia*, *Ruta batavina*, *angustifolia*, *Cup-
ula*, *virginia*, *portlandica*, *junccea*, *Paralias*, *Fourea prostrata*, *Ranunculus millefolialis*,
Asplenium, *Scirpus molophilus*, *minutissimus*, *Malaxis malaccoides* usw. usw.

Da Ihre Flora schon zu Stern erscheint, so ist er wohl zu spät, von den ersten 4 Clasen
Beiträge zu liefern! Getrocknete Pflanzen können Sie von beiden Hoff, Portenschlag, Rochel
munch, auch von Haberle Prof. der Bot. in Pesth (in Ungarn) von Prof. Boisser, von Prof. Sauch in
Prag, und von Prof. Lorenz von Vest am Ioannum in Grätz, auch vom Apotheker Traunfaller in
Klagenfurt (in Kärnthen erhalten). Ich kann Ihnen leider noch nichts anbieten, weil das Her-
barium noch nicht ganz in Ordnung ist. Beobachtungen will ich Ihnen ganz mittheilen, wenn
ich nur einmal durch wirkliche Anficht einen klaren Begriff von Ihrer Behandlung, von Ihren
Ansichten, von Ihren Gattungen und Arten habe. Bis derselben Zeit ein Paar Wörthen, oder
Bemerkungen über Thalther Flora, edit nova.

p. 11. Hipp., vulg. Wie könnt' ich die Pflanze mit Erythrat. vergleichen? — *Salicornia* adde *s. fruticosa* v.
Hoff. syn. (*Chara*, *Acme*, *Callie*, *Najas*) gehören nicht höher. p. 7. *Coryphium nitidum* ist doch
wohl nur Varietät v. *C. hypoleptol.* so gut wie *C. canescens* v. *Cotispermum equinoctiale* (?) p. 8.
Bletum capitatum. war mir aus Gaisten entflohen, während aber, um Trockn. wild. Bl. *Chenopodioides*
hatte ich fürs Nat. v. Bl. *virginatum*. Call. trich. v. Pohl fl. böhm. *Tarmineum officinale* u. *fruticum*
im Kreis, und mayr. Gelb. *Phytorea* alle 3 in Dalmatien. *Thlas europ.* mit einer Zweigpfl. in Dalmatien.
Ligustrum vulg. ad. var. *latifolium* in Ital. — *Veron. microphylla* (p. 20) vob. des V. *vergilijolia*. p. 2.
V. plicata ist offbar v. *V. lancea*. *V. utriculifolia* ist Lancea *V. latifolia*. p. 26. *V. latifolia* crinita
tentata, paniculata ist alles *V. lancea*. s. meine Flora. *Urtica* p. 27. weicht mit einer
Lüse Abart des *U. tunctorium* zu fayn, die überhaupt höchst anomaliisch ist. p. 30. adde *V. cym.*
alatigolia. in litt. austri. — *Suffenia filiformis* in Kragland. p. 32. *Gestiola inundata* name
ich nicht, körne aber, es soll *Lindernia pyxidaria* fayn. — Adde *Rosmarinus officinalis*. *Salvia*
officinalis, *Horminum clandestina* in litt. austri. p. 40. *Cocca tetet intermedia* ist
wohl nur Degeneration v. *C. alpina*? *Orechia*, *Linodonum*, *Opkyno*, *Serapias*, *Neottia*
Pipactys, *Malaxis*, *Lymbidium*, *Cymisedium*, *Lemma*, *Salix*, *Fraxinus* gehören nich
ther. (*Cypripedium*, *Heleochnochloa*?) p. 100. adde *Fedia coronata* et *hamata*. p. 104. *Trich-*
anthemis und *hungarica* sind gewiss einanderley. Ich habe jene aus Böhmen dipes. Tokay v. Kitab
übereschalten und cultivirte sie noch beide in meinem Gaisten. Dafür möchten wohl *Zygophila*
lutea, *violacea* et *coerulea* Dippier fayn? Al cultivirte sie ebenfalls alle 3. *Nothordica*
Bryonia, *Syrios*, *Rufous* gehören nicht höher. — Doch der Raum geht zu End
und ich muß abbrechen, da ich noch viele und wichtige Briefe zu schreiben habe, auf
unzählig vieler andern Geschäften. Ich bitte Sie also um die Fortdauer Ihrer Wohlwollen
und, wenn es Ihnen thunlich ist, um Beförderung des Kunde von meinen Werken
Denn wie gesagt, vor hier aus magelt es sehr an der Bekanntmachung. Unsere
Journale müssen im Auslande wenig geladen werden, obgleich einige es wünschlich verdiu
ßen, wie das *Conversationsblatt*, der *Comptoir*, *Collins* Jahrbücher der Literatur
die Zeitung für Literatur, Kunst, Reiter und Mode u. dgl. Vale e gave!

Leopold Pratićnick
Logie. Schwertgasse

Verehrungswürdigster!

Ich habe am 31^{ten} Aug. von Ihnen einen Brief ohne Datum erhalten, der alle Seiten in meinem Interesse antrete. Nehmen Sie meinen wärmsten Dank für Ihre gütigen und liebenvollen Gedächtnisse! Was ich Ihnen im Briefling erzählt habe, meine *Genia nova plantarum* bestreifend, war nicht so gemeint! Ich will mir ja die Schuld nicht aufbürden; einen Freund mit meinen Angelegenheiten zu belästigen. Ich meinte es nur so, dass, wenn Sie gute Gelegenheit haben, die Kunde von dieser meiner Unternehmung zu verbreiten, ich die bitten möchte, dieser Fache nicht zu vorgeben. Denn da Bremen eine grosse Handelsstadt ist, so würde ich darfst es viel leicht thunlich wegn, Buchhändler, und Goldhute davon in Kenntniß zu setzen, und durch diesen Weg die Bonitätsschafft mit dieser Arbeit hat über den Canal, ja vielleicht bis über den atlantischen Ocean zu verbreiten. Gibt es aber nicht an, nun wohl! so bin ich zufrieden und wir bleiben die Alten! Ich bedaure außerordentlich, dass Sie weder mein Projekt noch auch das Programm erhalten haben. Es ist endestark doch kein Schaden ohne Vortheil. Denn während diese Zeit haben sich Dinge zugestragen, die zur Befriedigung dieser Unternehmung ganz wesentlich beitragen; der Preis ist von 3 Tausend vereindert und die Auflage des Werkes verschönert worden, wie Sie aus der Bilage von Dr. Hugel erfahren werden. Buchhändler können sich entweder unmittelbar an mich wenden, oder an meine Com. immissionär, Hamburg et C. in Wien oder Pastet in Passau wenden. Alles ist eingezahlt. Das Werk selbst ist das (relative) wohlfestste von allen bisher erschienenen Böschungen. Wenn ein Band enthält im Durchschnitt 26-27 Bogen Text, und 115-120 Kupferstiche in 4to und kostet 10fl C. M. im 20f. Fuss. Nur der 1^{te} Bd kostet 11fl 30 K. Lassen Sie also alles ruhen, bis Sie das zweite Werk erhalten haben; und haben Sie mir die Güte mich zu belehren, auf welchem Wege ich Ihnen meine Fortsetzungen schicken darf, damit Sie dieselben früher erhalten! Vielleicht steht irgend ein Buchhändler in Bremen mit einem in nahen Verkehr, der es auf einem andern Wege als durch die Leipziger Kasse von Leuenburg empfangen, und als Vermittler lassen Buchhändler in Bremen oder Wien Verleger des Flock zuorden könnte! Ich erwarte über diese Anfrage gütigen Bescheid.

Was mich betrifft, so kann ich Ihnen sagen, dass die Hindernisse zum Thal noch gegruendet sind; & Nein, was ist sehr wunderbar! So oft ziehen sich schwere Gewitter über meinem Scheitel zusammen und drohen mich zu vernichten; bis an Verzweiflung grünste schon oft mein Elends; aber wider alle Erwartung, nur nicht wider mein Vertrauen auf die allmächtige Liebe der Welt-Regierung — änderte ich jedesmal die Scène, mein Himmel erheiterte sich wieder und ich fühlte den Werth der überstandenen Leiden. Wo ich freudig nichts, wo ich alle Ursache hatte sie zu suchen, da ward ich erquickt; so für nicht weniger andere, wie ein Deus ex machina, so unvermeidlich, dass ich vor Erstaunen mich lange nicht bewegen, und nur eine höhere Leitung in dem Gang der Dinge erkennen konnte. Ja wohl,

edler Freund! ist die Schule des Leidens ein Meermahl von dem Wohlwollen unsres
himmlischen Vaters; dann nur durch Widerstand werden unsere Kräfte gestärkt, und
durch Übung unsre Fähigkeiten ausgebildet! Ich bin nun viel schöner als ich sonst war,
und erscheine weniger vor neuen Gesichtern, nicht weil ich sie nicht schaue, sondern,
weil ich erwart' sehe, dass aus ihnen grössere Vortheile entspringen müssen als die Nach-
theile sind, die sie mir zu bringen können. Es ist ja doch Alles Gottes Gab' , und was wir
leiden, ist Vorbereitung der höheren Genüsse. Was selbst haben wir nichts zu verdanken
als das Be-ouerteyn den Bösen widerstanden, das Gute und das Wahre gewollt und ge-
sucht zu haben. So werden wir uns selbst achtungswert, und freuen uns durch was
immer für Mittel stille Klarheit und Klugheit zu werden. Was sollte aber wohl dieses Mittel
bevor rennen und richtiger anordnen als das Haben, das die Urquelle aller Gütern und
aller Wahrheit ist? Ich sehe aus Ihren Briefen, dass auch Sie von dieser Anricht der
Dinge durchdrungen sind; und freue mich innig, auch wieder einmal meine Gedanken
auszuschenken und mittheilen zu dürfen; denn dazu finde ich leider! mit sehr selten Gele-
genheit. Sine Lassano Erinnerung thut wohl, und wenn man sich auch nicht möglichst
kunstvollerkeiten sind sich doch nahe - vielleicht gänzlich ein. Erlauben Sie mir nun
auch mein Körperliches zu schildern! denn als Menschen nehmen wir immerhin auch an
dem einzigen Antheil. - Ich bin im 62^{ten} Jahre, im 38^{ten} ausschliessend. Totalophilus.
Meine erste Gattin gebah mit 4 Jahren, von welchen jedoch nur der erste Carl das Leben
erhalten hat, der nun seit seine Radion, als Jurist vollendet haben wird, und nächsten Fe-
bruar das 29^{te} Jahr bekehrt. Meine zweite Gattin, die erst 20 Jahre alt ist, be-
glückte mich mit einer Tochter, die noch nicht ganz 10 Monate alt ist. Ich selbst bin
mittlerer. Fater, nicht corpulent, nicht mager, gehe etwas überhängend, was in
meinen jüngsten Jahren sehr oft krank, und manchmal recht gefährlich; bin aber jetzt
recht frisch und gesund, und kann alle Freuden & Stagen und noch recht viel zu Fuß
wandern; nur pflege ich sehr viel zu schwitzen, und das ist mir oft überaus lästig. Heute
kan ich viel bares ertragen, und arbeite zweilen im Winter ganze Nächte im unge-
heilten Zimmer, jedoch gut angekleidet. Worüber ich mich am meisten zu beschlagen
habe, das sind meine Fäuste und mein Gesicht. Ich habe seit den Jahren (1777) aus ein
brauchbares Auge, und auch dies ist sehr geschwächt. Zwei Haumittelheln erhalten mir
den Rest meines Vermögens aus dem Schiffbrüche. 1) für die Augen: ich nehme zweilen
eßlende vor dem Schlafengehen etwas Kohlens-Wasser auf die hohen Hand, wasche dann beide
Hände darmit, und bewege dann das Gesicht über die kalten Hände mit oleen Augen, so
dass mir der Durst die Augen berichtet, und auch das mit, so lang es leicht zu verleihen
ist, etwa 5 Minuten lang. Das verschafft immer wieder meine Sehkraft; 2) für den
ganzen Körper: ich lege alle 2 Monate frischen Tannenzweices ins Bett, und schlage
darauf; die balzenden Thiere erfüllen ungemein den ruhenden Körper bey
offenen Aeußelöchern, und vertreiben zugleich alle gewöhnliche Ungeziefer zu grunde.

Durch letzteres Mittel habe ich auch schon manche junge und alte Personen dem Tode entrissen, die die Abzehrung in solchem Grade hatten; da'st bereits alle Hoffnung aufgegeben wurde. Übrigen lebe ich sehr märrig, sonst und trinke alles ohne viel Unterschied, nur sorge ich immer den gleichen, obgleich nur sehr geringen, ungewöhnlichen Wein zu erhalten. An irgend eine Arznei bin ich durchaus nicht gewöhnt. Verdauung, Krämpfe, Lungen quälen mich ohne Zahl und oft sehr bitter; aber der Sonnenschein der schönen Natur heilt alle meine Wunden. Ich schlafe im Sommer täglich auf dem Lande, eine Stunde weit von meiner Wohnung (5250 Höhe) und bin um 8 Uhr genau wieder zu Hause, welche also Gott und Kind war in den Nachttodenden. Keine Geschäfte sind angeheuer. Demnächst werden wir Botanischen Schätze beladen mit an 20000 Species und über eine Million Exemplare, aussetz' andern Sammlungen von Holzern, Früchten, Monstrositäten, Wachspuppen, worüber ich Zeichnungen geben und die stenogra. Codierung halten muss. Fortwährend Besuche, Anfragen, Commissonen, Nachrichten u. s. w. oft grosse Plagen dazu kommen, meine literarischen Arbeiten - und endlich - Brodvorgen! Mein Gehalt von 1840 C. M. reicht nicht ganz, zudem ich brauche jährlich mehr oben auf Büches 1000. Ich muss also nebenbei zu verdienen trachten, um meine Pflichten zu erfüllen. In Expositionen bleibt mir außerst selten die Zeit über; vor 2 Jahren habe ich indess hier in Wien selbst (im Prater) ein neues Cyrtogymnisches Genus (die Clypeolaria) entdeckt, dessen Merkwürdigkeit darin besteht, dass die von mir entdeckte Spezies die einzige ist, die einen rohren metallischen Glanz hat, doch sie auch im trockenen Zustande noch behält. Seit dieser Zeit hat Hr. Ritter von Wurmb auf der Flora carinae eine 2te Specie die Clypeolaria excentrica, und Hr. Dr. Torday Ungar eine dritte Cl. Thuya auf der Thuya occidentalis entdeckt. Meine Cl. excentrica wächst auf Piceum album, und ist in gelinden Wintern sehr häufig. Die Cl. Thuya hat einen Messing-Glanz, die Cl. excentrica aber gar keinen Metallglanz. Von meiner Clypeolaria kann ich Ihnen Exemplare schicken, von den 2 anderen aber nicht. Die Clypeolaria ist eine Verwandte von N. macropora. Wenn sie wohlbüchig im Gedränge und im Hölzertum wächst, das sicher, das Vertrauen auf Gott ist ihr Stützen, und höchst das Beste, was uns aufrecht hält!

Wären Sie die Weider Kleischen und die Lunde bellen! was ist so heilig und ehrenwürdig, dass nicht irgend ein ehr. Seelsöldling sich ordentl. hätte zu bestimmt und zu begeistert? Die Zeit ist das beste Tribunal, und Wer wird, ich stehe Ihnen dafür. Ihre Arbeit ist schön. Er ich noch immer darüber sprach, der bewunderte Ihre Flora, und wenn je ein Werk klarlich genannt zu werden verdiente, so ist es dieser, und wer es erahmt, der stellt sich selbst an den Pranger.

Das einzige war ich allenfalls, wenn ich dazu aufgefordert würde, und daher aus im besten Vertrauen auf Ihre Nachsicht auszusprechen wage, vorzuklägen möchte, wäre ein anderer Titel. Das Wort Flora ist so heralde würdig durch den Missbrauch elender Floristen, und durch zahllose Wiederholungen, dass es schon eine geringe Neigung unwillkürlich erregt, und selbst die beste Maße etwas dadurch an ihrem Werth verliert, wie viele das Bier überhaupt verachten, weil man doch in der Regel nur schlechte bekommt. Auch muss jede Flora nach einiger Zeit manch und absicht werden, weil nicht alle neue Pflanzen entdeckt, neue Gattungen geschaffen, von andern Veränderungen im System, in der Botanik usw. eingeleitet, und Unserkennungen gefügt, sondern in der Natur sehr selten neue Pflanzen und Gattungen hervorgebracht werden, zu hold einer Hybridität, bald tierischen und elaterischen Einwirkungen ins Daseyn veranlassen. Ich würde also z. B. den Titel beständig zu stellen: Beobachtungen und kritische Betrachtung über bis jetzt in ganz Deutschland entdeckten Gattungen und Arten der Pflanzen, nachdem von den und gefundenen Exemplaren vorher ein solches Werk dort nie auf jedem Botanisten interessant war wegen jemals kann ihm die Unvollständigkeit vorkommen; e. g. bleibt ewig das Resultat von dem Jeville und von den Herren zweier grosser Museen auf welche Deutschland wie auf keine in ihren Themen Abzog ist. Es ist ein elendes Ding um einen Titel, aber das Glück der Waare hängt nur zu oft von einem Wort her ab, das ihr der Sothe begleite! Was sollte nicht mit Begierde die Freude Ihrer Flora verödlichen, wenn es durch den Nahmen erinnert wird, dass es ein solche Freude Ihren Freunden sind? - Auch ist ein solches Titel gar nicht anmaßend, und ich habe doch in meinem Leben wenigen so bescheidenen Gedanken als Sie gekannt. Aber so einfach wie ein anderes ob, macht einige Sonderungen in der Form u. s. w. und Ihr Werk wird dann als veraltet angesehen! Doch wackelen Sie mit die Künste eine Absehung aus zusprechen, die vielleicht nur meine Kurzschlussigkeit verrät, und die mir auch so eben erst in den Sinn kam, daher auch noch lange nicht als geprüft und gereignet angesehen werden darf!

Eines noch erläutern Sie mir zu bewirken! Sie beklagen sich über Ihre Augen? Sie haben etwa vor 20 u. 30 Jahren noch kleiner gewesen, aber für böse Augen ist auch Ihre jetzige Kraft noch viel zu klein. Um das Reuevolle zu erhalten, bitte ich Sie bey meiner Liebe, gewöhnen Sie sich an eine grössere Schrift, und segne Sie diesen einzigen Satz genügt, o mag sie auch so schreck ankommen als aus immer wolle!

Erthat mit sehr wohl, dass ich Ihnen sagen darf: Ich liebe Sie. Ich liebe zwar alles was Gott ist; aber mit überall finde ich meine Liebe so gesetztes Tugt, so mit Leistung und Vertrauen vereinigt. So weith denke ich Sie jetzt in der Zeit, so wird außer der Welt Ihr Brief mich in einen Geistesleben durchdringen. Liebe a. C. wohl ferne und nahe jetzt und ewig wohl!

Wien. 3. September. 1823.
Schwertgarre No. 357.

Caron Schreibblatt, in den Crativer nicht kommt. & für einzigster Vercher wurde, will ich Ihnen weiter. 1. O. 83. Ein alt. best. Ficus tectoria Lodd. Augs. odorata. Neapol. Trattinich. vergl. S. 780.

Fröher, verachtetet Fründ! seines ist mir die Freigabe, Ihnen
 zu Sieg folgen. Ich ging zu Bartholomäus Schröder der Hermann
 & Son Fründ in Wallen ^z überzeugt. Auf dem waren die
 Eigentümern Stellen füreifel die Kriegste Firma, welches auf
 fast den gleichen Namen im Saal der Hermannsche Prinzipalherrn
 & Co. und auf einem zweiten Sitz in Utrecht, die nämlichen
 Stellen bei Wallen gefunden werden und dann Sieg war ^z eben
 seinem Geschäftshaus am gegenüberliegenden Platz sein. Ich habe,
 auf daß meine Angabe nicht Fründ Fründ ^z unterlegen,
 Ihnen diejenigen als richtig beweisen, die Sie Sieg, da er
 mir diesen seien, auf in Sieg mit Schröder, manche Prinzipal
 bestimmt worden, gesagt werden Siegler, und das werden Sieg
 ist nur in Sieg, da wie und Hermann angeführt und
 ist zweifellos verachtet worden, verhindern Siegler.

8. 8. July. 1818.

Ihr Bruder
 J. R. Hermann.

Copenhagen 18. Nov. 1825.

137

381

Leber Präparate

Umso oft wir für mich einer längeren Abreise aufgetischt werden können, desto
weniger ist Ihnen Nachrufung, Ihnen zu empfehlen. Gern hätte ich Ihnen
etwas geschenkt und verbündet Sie, damit man nicht bezweifigen kann,
dass ich Ihnen aufgetischt habe.

Heute morgen kam ich gegen 10 Uhr wieder.
Abends um 8 Uhr. Daß wir dazu übergegangen waren, erfuhr
ich in London nichts ganz eindeutiges, sondern die Leute
in London wußten nicht, welcher Lucy und Westcott zugeschrieben sei das
Stück, welches ich Ihnen gezeigt habe, was ich nicht einzusehen glaube.
Auch wenn ich Ihnen zeigen füllte, mit welcher Art Arbeit. Zuerst wurde
jedoch angegeben, daß von mir ausgeschlossen sei, daß es eine Arbeit
ist eines Lucy, auf die Dymocks Aufzeichnungen, denen ich vorausgesetzt einen
seit gestohlenen, funden habe, auf mich weist. Ob ich mich dieser Hypothese
verwundert habe, wird Ihnen bestimmt glauben, so wie Sie es in Kopenhagen
bekommen: in S. Linnei, soll sie festig seyn. Die Bäume, die für Prof.
Linneus sind abgezählt worden. So lange, wie Sie diese Zählung machen,
werden Sie, auf welche Weise Sie auch möchten, die Tabelle in Erfahrung bringen.
Dagegen ist die Begründung, die Sie mir gegeben haben, dass Sie
es nicht in den Abreiseaufgaben aufgeführt haben, in Erfahrung gebracht

gepflanzt werden) und die auf kleinen Gewächshausflächen verhindert werden
die Künftigen Erfolg kann gar nicht gesetzen. Dass der Wind ist die Länge, nach der
man über den einen im Klima der neuen Heimat hinweg ist, kann etwas für
unsere, wie wir nennen, Wirkung auf die Erzeugung einfließen, um welche Punkte,
ob das auch ein kleiner, aber großes Prinzip ist, ungekennzeichnet und
in der Länge kann ich wohl denken, dass jenseitige Wetterfaktoren
so ist diese maß gewiss und nicht über den einen kleinen Gewächshausprinzip
überwiegt, je mehr zusammen wir, sehr fröhlich se ist in der Ankunft
Punkte, und sobald jenseitige Gewächshaus in französisch enthalten, soll über ei-
nige unerlässliche Voraussetzungen, sprich im Zonen, ob man Pflanze se findet
2500 bis 3000 Höhen und kann in diesem erforderlichen Falle als
Rücksicht, einzunehmen, was nicht möglich, bestimmt
se abzweigen, indem sie selbst Pflanze und Gewächshaus möglicher-
weise und wenn Pflanze wieder und wieder, so wie in der Länge
haben einzurichten, gewisslich, in dem einen Gebiete eine solche, dagegen
haben ich einen großen Wert auf gegeben. So von den verschiedenen Gewächshaus
se ist, gefunden, gekennzeichnet der Größe. Die so lange einzubringen
lässt, und fiktive Pflanze. Der Körper auf der Länge einzurichten, die
größtmöglichen, nicht Körper davon. Pflanze eine größtmögliche zu großen Pflanzen
gewiss gehalten werden, soll nicht Sonderheit sehr bestimmt und manch-
mal, gebastet, unter welcher Erfahrung, bestimmt die weichen der

Hjärne Amphioxus fad, är ej vinkelsvart. Delt i två delar och
varje del delas vidare från mitt in i, och den grödande spetsen är fö-
ljd av, på varje del delas vidare från mitt delen framåt och
högerflanget åtföljda.

Själv P. antiochica är ej särskilt stor, dessutom är den ej
mer än 10 cm lång, föder ungar, vuxna ej kan fånga
den. Plantis spontaneis fada är ej född medan unga i den delen, som
ej ännu är genitale utvecklade. Plantis vuxna är i vissa, särskil-
lade fall, till följd av att plantan är en ^{stora} plant, föder
ungefär lika många händer, som föder ^{stora} plantor, ej föder
fader ej föder, och plantan är i denna hänseende till följd för den
ungefärgen.

Att den vuxna plantan observerades föda ej vinkelsvarta
och ej vinkelsvarta händer, författare intygar, om det ej handlar om
fader, da vissa plantor varierar tillräckligt ej, att man konstaterar
händer.

Den plantan fad P. unicolor rapporterat: de bildar ej ej författaren
själv ej vinkelsvarta händer; den, som rapporterar, uppges att
finnas endast hos P. v. v. författaren rapporterar detta väntat
typer ej sätta uppställt.

Men ej författare nämlijst betydande atypa har förturat detta i med
genom P. v. v. annan forskare och

förslag
L. C. Tornirann

Breslau 21. Dec. 1884
Ex. C. Meiss von

138

Die auf diese Weise fundene Rinde war oben und unten ein gelbliches Stückchen. Diese Rinde war weniger heller als dasjenige, das ich früher, Sommer, aus der Pfanne zu haben sah, ist meine sonstige Erfahrung, dass das Körner, welche wir meistens erhalten, mit grüngelblicher Rinde, wie nachstehend beschrieben wird, nicht allein diese Rinde besitzen, sondern auch diejenige, welche ich bei den anderen Tropen, die mir jetzt meine Reisekraft nicht gäbe, gewiss nicht in der Länge Zeit Pfannenrinden gegenstand waren, darf man in dem ersten Falle die grüngrüne Rinde, welche ich früher eben beschreibe, mit dem kleinen Hause, das d. s. einige Stunden früher als jene, die Pfanne aufgestellt und mit dem Bilder die Pfannenform genommen non einiger Beispiele zu empfehligen, während ich sage, aber ebenfalls in entsprechender Form wie die Pfannenrinden darüberliegenden Rinde.

Durch Anschaffung des Pflanzensatzes, das mir meine Frau aus unbestimmten, ungebrachten, nur etwa 10 Engels Brünnchen ist, kann ich die Pfannenrinden wiederholen. Pfanne, mit denen die mir bestellten Früchte, welche ich jetzt sind, ich kann nicht sagen, waren sie sozusagen es mir gewünscht. Diese Pfanne zuweilen ist schwierig. Nur eine Pfanne war es möglich, auf die ich auf sehr sorgfältig gekocht, weil sie zu ungewöhnlichem Verwendungszweck bestimmt war, die Pfanne, welche ich später gezeigt habe, war sie zu einem gewöhnlichen Zweck bestimmt.

Wanting bille dufas, want Röde. Der Stark nuurale mister formiglow sp-
tijfvan fallba, den die vallen anfe mynlegeren.

Meng hawentonges über Punktstiften had signatrigaa uerschent. Ma-
ter van nuu niet dat leppenval bij Brown had geen bij Crotonace-
misten & Melastea van Brown gefundet, Hennigia bentonii in mense die
Malva neglecta Wallr. (Flora ad bot. 3 no. 106 p. f.). Den spiegelen
bij Brown's nomenclatura trouw vindt jedes M. rotundifol. zo' fraa-
was fundet! Die vroedtes hebbest!

Want nuu stond Röde zinnuerplanten? haamer die fruiten grot fort?
Hij funesta van jeyantford had in veroffte in London die species He-
gonia alutacea L. W. angustifolium Willd., die grotte Röde in der hec-
ken zinnuerplant zatrigaa vonden, so vang die species Röderwach zt Pic-
tor pellatum, incanum, sagofum upo deyfingau Waya cariosa, W.
viridiflora afw. Daar toe hingt juist een species Oxybora Jaadigena dif-
color R. Br. in meste sin pas die inlayan.

Dekker die uit mirea yknotenatuur Planten oder Dornenreiche uis via-
der teppantree malle, so bille is in weinre hooftre zo' übersyntau,
die Galapagosit fort, mir selle ofne sonderlyke Kopfen zo' hauwe zo' typer
Graue fur vrapenmt. Hij soll fröds abend noot enen Prostige-
früchte klozenaer und mirea moed sterps knelat zo' grüffer. Auf
joch beppen! Soe panyigas Jungs nun

Den gefallen befortring v. fintungs bille iff.

L. C. Evansiana

38

Wohlgebührer Herr,
Hochstzuvortheilender Herr Professor!

Trinax

284.

Ich muß mich auf eine etwas sonderbare Weise auf alten Fällen wieder
entheben bey Dr. Wohlgegl. einführen. - Um so erträglicher verhält
sich mein Correspondenzgeschäft, je schlechter mein Gedächtniß ist. Findet
ich bey meines Briefes zum Aufange des Jahres keine Antwort auf ein
solches schätzbares Schreiben Drs. Wohlgegl. das eine Sammlung trefflicher
nur sehr interessanter Gräser vorlegte. Erwähnen den Bewußtseyn nur,
solche Gaben und Briefe nicht ohne gewisse Dankbarkeit Antwort zu
leisten, und das dunkle Gefühl eines Demos unsagbarer Schuld, das
mir nun nur so genügend wird, da mein Calender in der That über die
Abtragung schweigt - schwärkt ich, doch leider zu sehr auf die Sicht und
nur wünsch' Ruhrt genug, als daß ich heute nicht einzufaust die
Feder ergriffen wolle. Was ist, als hätte ich Dr. Wohlgegl. vor längst
eine kleine Naturliste der mir von Ihnen gestellt mitgetheilten Gräser
überreicht, nur so mehr als ich diese Liste nicht mehr finde, d. i. daß
sie Abtragung der Apie an meine liberalen Freunde gerichtet, zu dessen Pflege
ich die Species in meine Sammlung einzunehme. - Dem aller Ley wie
ihm wolle, ich schreibe auf das Refto Sie Ihnen mit einem zweyten Brief
listig, als völlig unmarkbar und Ihnen Gaben manueth zu erfreuen.

Wer geworden ist Ihnen Ihnen allezeit, so bin ich leider wenig Ihnen
reichtlicher Dankes würdig. Ich habe nicht mehr fürs ihn gehabt, und
konnte meinen damaligen Umständen gefolge nicht mehr an ihm Ihnen
als ein, in einem Hoff-Denk-Wort eingesetztes, Particulier für einen jungen
mann Ihnen Name, der es vor außen und innen empfohlen fühlt bey ihm einführt.

Die Herrn: Tylor, Prescott, Badenow, durften mit den Augen ablangen,
wo es galt ihm aufmerkt nutzlich zu seyn. Der Koffer der ic wahrte
ihm vor einigen Jahren als Botaniker bei der Expedition eines Schiffes,
das si. end verloren, aufzubringen, misstet mir; vielleicht übrigens zum
Vortheile des jungen Mannes. Obwohl von botanischen Litter wuren
nur wenige Beibehungen, wenigstens firs ihn, was einförlig, da ich, wie aus
Fahrt so aus Holle, nicht zur Stung in den Gründen der Agrostographie
einförlig gewesen. Dafs ich überzeugt wiernen thatte an dem bravem
jungen Manne genommen, und ihn nach bis jetzt nahme, ist vielleicht
den Interesse zugutezureiben, dafs ic denen die ihr Kenntniß mit der Kraft
seines wiernen Haltung und ferner guten, Kenntniß von den Kugeln, von
welchen empföhlt. Sollte meine gegenwärtige Lage, in ihres Erwartung,
Ihren Hr. Löser in irgend etwas Vortheil zuführen können, so fogen
si überzeugt dafs sie dazu nicht unberecht blieben soll.

Der Kugel, der bei Wohlgemach jetzt gewesen sind, wir zu einer
agrostographischen Studie zu steken, ist mir von größter Wohlge-
wissen. Dafs ich bei diesem Mische nicht im Stand bin Ihnen über das
Detail derselben Rechenschaft zu geben! Gleich nach Durchfall der Arten
find si in meine Sammlung eingerichtet worden und ich Neuziehung, wie
jetzt, finde ich nicht mehr. Ich weiß aber nicht zu erwägen, wie licht
am Thickeste exspect gewesen; ferner Panicum caput-nigrum Linn. (Pan-
icum Rudge) das Ihnen eine Mischung die Art gegeben, wi dann
überhaupt, besonders einige Matilobium, sofern si der Sammlung gereichen
Sie mir um so mehr Freude gemacht haben, da ich die, ja den Panicum
schöniger, mit einem übrigen an Nees v. Gmel. ähnlich gekennzeichnet, dem
sie zur Beschreibung seines Flora Brasil. für Mexicos von großen Inter-
esse sind. Da ich jetzt fortwährend a. genauer Revision meines Projekts
arbeiten werd ist, die Ihnen auf dafs der faktisch gesetzlichen Bestimmungen
offiziellhandlung nachholen, wobei ist zuwal meine Paarre von Nees zu nennen.

haben werde. - Stark die Begeisterung aus Ihrem Meisterstück Deutsches
 Flieffer, der Herr Germ. wird mir aufpassen und freigeben gewesen, und
 verpflichtet mich zugleich zur Dankbarkeit gegen wackeren trefflichen Freund Koch.
 Dies ist in Einigem von Ihnen bey den Gräsern abweichen, was Ihnen meine
 jüngst eröffnete List der Frau. 1. ist lediglichlos verhaftet. - Jetzt
 scheint mir eine Spur, aber auch nicht geringe, reicht die nächste zu
 werden. des bekannte rießende Samuels, Sieber, neuerlich, hat mich aufgefordert,
 seine vor vielen Weltgegenden eingelauferne, grüße zu bestimmen, und vor
 allem mit mir über die Herausgabe eines Illustratio generum, ein Agassiz-
 graph zu erwirken. Diese Illustratio (die allerdings ein Desiderium ist) sollen
 Sie für uns folgen. Ich erwarte Lieber's Sammlungen aufgelistet, da ein
 zweytes neueres Buch in mir ankommt. Was die fakultät nicht unbedingt
 zur Beantwortung eines andern Thiles. Ihres geistiger Schreiben, in welchem
 Sie mir auch Ihren liberalen Unterhaltungen gratulieren. So sehr ich allerdings
 damit reue ich einen Grammatikian von höchster Ueberzeugung zu entzweitzen
 und mit dem ein Originalformular der Gräser zu stiftet. Da vielleicht darum
 nicht ohne Willkühr sein wird; so ist doch das endresult der Letzteren erst der
 zweyten, untergeordneten, Zusatz, an Antologie und Kleantropis aller mir erreich-
 baren Arten und Abarten, der erste. Was dann nach meiner botanischen Freunde
 mir über das Stofffeld solcher Künste (und) ist gesucht, und wurde, eben so
 gewünscht, dasselbe auch mit dem Thug vor Dr. Wohlgf. mir zu? Sichere
 Zwecke zuverstoßen wollen. Wie ist dann nach vorzügl. Wünsche sind fürs
 erste folg. Jaens: Trichopogon Br. staticeae Br. staticeae Br. staticeae
 El. Stenocarpus Raf. staticeae Raf. clavata Br. Diaploctyon Br.
 Cabera Ley. Dimefia Raf. Diploma Raf. Distichlis Raf. Eriocloea
 Desv. Hyacinthus Linn. Hemerocallis Br. Heteropogon Desv. Hilaria Linn.
 Hydrochla Br. Jarava R. Br. Juncaster Br. Cyrtigia Desv. Leptaspis
 Br. Ligustrum Just. Nervilia Br. Paracitrea Br. Pariana Aubl. Pontomeria
 Br. Leptoceras Raf. Pentapetes Br. Pentaphylax Linn. Polydora Linn.
 Pommerechia L. fit. Poecelia Aubl. s. s. Th. Strophæa Br. Strophæa Br.
 Strophæa Raf. Desv. Tetrapogon Desf. Florina Desv. Raddi Kortol. Thyspes
 Linn. Soneria R. Kornw. Zizania Linn. Triplegia Br. Triplagia L. L. Triplagia Raf.
 Zeugites Stev. - Was ich durch Ihre Güte vor gezeigten Genera vor Augen be-

P. 11

höherer Körbe. Nach ist mit größter Sorgf. ausgearbeitet und nach einigen Me-
naten unbeschädigt zurückgekehrt. Nichts davon sind mir alte Seltan, ganz
westliche Arten, wichtig, vorzugs die Roth'scher Indischen. Auch von Japan
selbst sind ich manche in Litsch. aufgeführt, (J.W. Parrot's Monographie), die mir
gleich wichtiger seyn würden, da ich nur eine Monographie voll. R. Dufour's
selbst habe ich weder Kürze Details aufzufinden, und aus dieser Zeit und zu
jedem gestellte, was Japan möglich ist für meine Arbeit zu sein.

- Leider trifft man nicht, geplagten, auch im Augenblick des Bezeichnungs dieser
Blücher. In keinem Dater nur von Ringzähnen, d.h. ist die erste Kürze
Faz. erwähnt nur die Herbarium der Acad. Denkgraf. Alles, was ich dort
v. Hydrophyten finde, soll Ihnen zu Aufsicht, und, wo Duplikat sind, zum Nach-
zusehen werden, da es das Jüttische der Academie selbst ist! Heute Morgen
wurde ja wohl vorzugs Wiesmann in Pauwelsk. und Prof. Bergman's Reicht
funden ist auf, mit Ihnen zu verhandeln.

Mit herzlichstem Vergnügen dankt Ihnen Es. Wilh. für jützige Gedanken, und
ist neu-längstlich seiner agostropischen Festschrift in den Wahrgemeindet
bi ic, unter Theilnehmung der reinen Naturkunde

W. Wohlgeb.

Von allen diesen ist

Kritik sehr zweck-

und daher ließ auf sie

P. Ritter. 3. 10 Jan. 1825.
22

gehorpanste Dine, Dr. Tinting
Litterat. P. K. M. A. & Academick.
Adress: in Jüppen'scher Haus an
der Albrecht'schen Brücke.

Sir

On the very day that brought me your most obliging letter of the 1st Inst, I returned from a visit to our mutual Friend, Dr Smellie, who had given me great pleasure by the information that you had expressed to him your wish to be made known, & to enter into a botanical correspondence with me. Previous to this I was not ignorant of the zeal with which you had applied to the investigation of the marine algae, or of the great way that had attended your researches, with which I was well acquainted from the learned & liberal letters published in my friend Dr Schrader's Botanical Journal. We found, Sir, that the correspondence with you upon these subjects will give me infinite satisfaction, & that I shall feel myself extremely happy in doing every thing in my power to render our intercourse as valuable & useful to you as I am confident that it will be to me. My collection consists at present for the most part of the productions of our own shores & rivers; together with a few I have gathered

in the South Sea & New Holland; these, or indeed any other
part of poppy, I shall have great pleasure in sharing with
you, & in return shall be much obliged to you for many
species however common gathered at a distance from
England, especially on the coast of the Mediterranean or
either India. — I have the first vol. of Dr. Roth's catalogue
but understand that a 2^d has been lately published, this
is not yet arrived in this country: — I think he also
did a work entitled "Botanische Abhandlungen" which I have
not at present been able to ~~find~~^{get}, but shall in all probability
endeavour to procure — For any plants mentioned by this
most able & accurate Botanist, whose intimacy you have
the pleasure of enjoying, I shall be particularly thankful,
& if he wants anything from our Country I by you will open
him of my readyh^t to send him — Will you excuse my
taking this opportunity of mentioning that Dr. Spur is very much
mistaken in making *J. acutifolius* & *J. rotundifolius* hom.
the same species, as no two plants can well be more differ.
the latter is very nearly related to *J. concatenata*. — As you
hazards to be in doubt respecting the true *J. rotundifolius* L. I can
open now upon the authority of his own herbarium, that it
is the *J. rotundifolius* figured in the Fl. Scot. of which I will
send you specimens. — There is so great a difficulty in
conveying parcels to & from this country, on account of the heavy
duty attendant upon an English Customs House, that you will
excuse my requesting you always to send me word by post
when you forward any packet; ships occasionally sail from

387

Burner's letters, by which they may come with safety, but if you send them to any vessel destined for London, or any other port, there is little doubt of their being lost. If therefore you have any means of conveying them to Hamburg, it will be by far the most certain way to send them thither, & then to us here with the aid of a post — I shall expect your parcel,
I answer with much impatience.

Believe me to believe me

Yours obd^t & faithful servt
Dawson Turner -

Yarmouth ^{to} Decr 1800.

A Dupp for parcels

Dawson Turner Esq.

Yarmouth

In the care of G. Howard Esq. Norfolk
agent to the packets at London
on account of R. Warington Esq Yarmouth

Dawson Turner
Rec Dec 1800

W. & J. GUTH

Dem Herrn Herrn Carl von Martens
zur Freude

97

Germany

1800
11. 12.

1800. 12. 11

3

Dear Sirs

I have been so much disengaged since I wrote to you last Monday, that had I not positively promised to send you a parcel tomorrow, I should have ~~been~~^{still} tempted to postpone it till the next post, as I have had no time either to look out for new half the things I wanted or to examine even in a cursory manner those doubtful plants which go out me - You must therefore excuse my not returning the Alas & Dianthus till I send you another parcel, which I trust will not be long, if the present don't contain ~~so~~^{so} much as you expect, you must take the will for the deed, and account me of neglecting you - Dickson has not yet sent me his 2nd fasciculus for you, nor can I for myself, tho' he has written me word that it is published, but Dr. Smith has kindly given me one of his few remaining prints of himself, which I have great pleasure in transmitting to you, & from the exterior features you will judge of the interior amiable traits of the mind - So this I have added a copy of writing what you will accept, & enclose it alone in your library - My caucis are fortunately in such order that I have had no difficulty in finding all now desired, now looking out those that I think will be ^{acceptable} to Mr. Schkuhr: you will be so good as to forward the parcel to him with my compliments, but will first examine it

yourself, that, if it contain anything valuable to you, you may
acquire it from your own herbarium, as I particularly wish
you to do.— I have put into it my only specimens of extant
Sphaerococcus, that he may have an opportunity of seeing them; but
I have begged him to return them & two or three others to me,
when he does so, now will be so good as to resue the
extents for yourself, as I believe one of my friends can give
me another; & of the Sphaerococcuses there are two on the same paper, one
of which you will cut off & add to yr collection.— the other now
will have the goodness to send back to me at your leisure—

Upon examining my conference, I am sorry to see I am not able
to give M. Diaparneaud more than two of those he mentions,
the most of which indeed are unknown to myself. I have however
sent those two, & added to them ~~two~~ ^{one} few more of our rarest
marine plants, by which I hope you will be able to make
your correspondence somewhat more valuable to him, &
to him an abundance of Mediterranean Fuci which
we all so much want.— May give my very best respects to
Dr. Keltie, still him nothing but want of leisure prevents my
now sending him what I have collected of his desiderata; but
that I am very much obliged to him for his parcel, & anxiety
expect the plants he has promised me.— as soon as I hear
from you or him, I shall immediately forward a packet to
him— My collection of duplicates among British Phanogamy,
in Plants, being very extensive, I hope you will make out from
withering a list of what you want, that I may endeavor to supply
you.— I don't know why you returned my drawings of Ulvarumbra
& Fucus tigrinoides, which I intended for yr collection, if they be worthy.

a place in it: if not, pray give them to Dr. H. you will more find added
 to them & detached, of which there is no chance of getting as specimens.
 I have no trisulca, the flowers of which I believe were never found
 before this summer. - would you wish me to return the beautiful
 drawing of the *Guineiformis* you sent me? was it copied from a
 fresh specimen? - I ask this last question because it looks
 flat instead ground, & has no pellucid appearance. Yours
 Conf. *tomentosa* from Holland is my old *multifida* figured in
 Schrad's journal, & *Uloa plumosa* cannot be the true plant, as
 I really am at a loss what to call it, it is more like *Conf. sellucida*.
 It was found in the S. part of Africa of Lamotte, Blomk. & J. S. tab. 590,
 found also in Vaillant 10. S. Your *Conf. fuscicola* is also different
 from *Conf. Villig.*, & *v. Juncea acutus*, is not that plant, but
 the *maritimus* of Smith: the acutus is a very rare
 species, & extremely large, frequently as thick as a swan's quill.
 I have sent you *Conf. fuscicola* & *tomentosa*, I hope to be able to
 add *Uloa plumosa* to my next parcel. - I thank you for your
 opinion on the doubtful plants of my last package: at present I
 have had no leisure to examine them, but you will allow me
 long after to start doubts if I feel any. - I shall have great pleasure
 in supplying you with crassaceous Lichens, my collection of which
 is, or soon will be, one of the best in Europe. - They are next to *Luzia*,
 my favorite genus - Pray send me word particularly of your progress
 in your come, the plan, Lettuce, & where you can have drawings
 given or lend me at all events write as soon as you receive
 this, & be assured of the regard & best esteem of

Dawson Turner
 Your most sincerely

Farmorith 10th Oct 1857. -

Dawson Turner

Luzia siliculosus is nothing - I think I have it from Stackhouse &
 if so you shall see it -

One short time. Have continued to go out through
Michigan which includes both Hunt & Hart collections. Collection
is to next port.

Aspergillus
Bremen -

1081 1892 J. 01

1081
1892 J. 01

Veron.
resider.
by H. v.

Veron. latifolia L. Qu. mit B. Oberländer; auf der Taurischen Kette (Vettel) Landkarte
zell mit d. Taurischen (Weber &c. 1851) Veron. Chamaedr. Kar. d. Zim. ab Schall. ist glatt und den
Lorbe auf dem Pfeil auf einer frischgez. Linie flüssig zu se. Ein Var. E. Zim. ab Schall. stand auf bei
Bau und einem in der Grotte. Glatz Veron. montana L. Börneßlstein am Taur. & ein M.
stand auf in der g. m. Oberländer (Vettel) Löbau am Taur. in der flüssig. Oberländer (mich.). Taur.
nicht aus dem Oberländer im Taur. was für Brocken wieder war. Zwei waren aus der Menge
einer Steinblöcke auf der anderen auf, beim Aufzug des Waldes nach der Aufzuführung und Dicke
ein anderer Blöck auf dem Pfeil. Oberländer (Weigel) Glatz am Taur. Seitzer bey Wezel of dem
Grauenberg zw. Grotz. & Bosphorus Friedel (1851 met.) Rauwe (Graf. Glatz) (Günther Schub.
Ab. v. St. Sib. 1851. no 94). Graueigne (Hansl Beckstein) Ver. peregrina Krok. sicc. tan.
ist nicht. Veron. praecox Affani stand auf im Mückenstein (1851. 2. Blatt) auf dem Pfeil. Oberländer
nicht gefunden. Veron. arvensis Oberländer (Vettel) Veron. peregrina stat. s. cymbalariae
Schmid Boh. falle ist Sonnenblume nicht von aggress. spatz unverhofft findet sich auf dem
Kraut Taurischen und Taurischen Steinen in Taurischen Kästen auf dem
Veron. pilosa Krok. porosiflora Krok. spuria Krok. peregrina Krok. sandreuan
Lam. Knospfleißling, Utricul. min. Krok. auf Salvia syvestris Krok. S. offici
nalis Krok. Valeriana His. Matsumura Val. sacatilis Krok. Fries squallens Krok.
germanica Krok. fimbriata Krok. Schoenus nigricans Krok. Sch. ferrugineus Krok.
(d. auf Freyranus Janus uliginosus L.) Sch. maritimus Krok. Scirpus fluctans Krok.
Scirp. Holoschoenus Krok. Panicum Dactylon Krok. Allium confertum Krok. Agrost.
miliacea Krok. Agrost. rupestris Krok. Haenke (1851 Trichod. alpinum Schub. ex Agrost.
montana Krok. unverhofft auf den Pfeil auf Schrad. ap. Gott. Boh.) Agrost. pumi
la Krok. Poa rigidula Krok. Brixia Cragrostis Matsumura Krok. Cynodon. Desyph.
Sestaria caerulea Krok. Cyper. echinatus Krok. Potom. aquarros. Krok. purgans Krok.
Aipa tenacissima Krok. Sabicea graminifolia Krok. Pfeil auf dem Pfeil
gratiola vulgaris Veltlin in der g. m. Oberländer (Vettel) Paderota Bonariola L.
Taur. Zahl in Oberländer (1851 met.) Pingue velut. plana auf glatt auf Taurischen
zur. L. auf der Taurischen (Veltlin bei Bawin) in Taurischen auf, Kauri in Taurischen; bei Taurischen
Grotz in der Grotte. Glatz (Seitzer bey Günther Schub. Ab. v. St. Sib.). Ping. alpina Schub.
nicht Weigl George v. Schub. in die Bayreuth Lauterwörden der böhm. Kugel auf. Valerian
Tripteryx in Lauterwörden auf ganz auf dem Taurischen in der Grotte ein nicht auf
Oberländer das Narudus auf dem Pfeil auf dem Pfeil in der g. m. Oberländer und Delphinium inter
medium, Aconit. Asperula, Lycocoton. Doronicum scorpioides (mich.)
Utricul. vulg. Taubis in der g. m. Oberländer (Vettel) minor Wettstein auf Pfeil (Vettel)
Salvia glutinosa. Eine f. l. der Taurischen ein Oberländer. Polykarpus vulgaris Kochard
frischgez. aus dem Taur. in Pfeil. Cassia ab. v. St. Sib. Oberländer (Taur. Lauterwörden) Lycocoton

et aliis. Nos solum in Ullengen fl. R. propterea genitores hinc nomen platos. Haecque oportet in
o. in Orobanchiaceis & in Chenopodiaceis, non in den obrutusontem. Veron. pitosa in Gratiellis in
by liz (p. 177) (bog. v. sp. p. 1) Glyceria flavescent (Häggl. f. 1893. Duff.) (fructuosa, & d. Os. Fried. & d. get.
coll. H. mei) Cyp. fuscus Linnéi Corpus capitatus Hoffm. Menyanthes acicularis folacere, rufipilea
matritina, Eriophor. vaginat. ff. sive d. Eriophyllum (E. angustifol. gland if in Miko. al. mon
Häggl. & J. Hult. Fagopyrum in Chenopodiis) Alopec. ayresii Leersia Oryzoides Häggl. (Synth. Hadiol. c
risma glabra sicut if in Mikraeum Jan. Daucus in Linnéi (mis. ad virginis?) stirax efflora &
Heuchera (A. glauca gland if in Sib. Linnéi; in Zingiberi in opac. Häggl. p. 1) ca. nescia & hoersie
praeceps Heuch., caryophyllea Melica uniflora sicut d. Nasturtio in Linnéi Lys. sicut in 9.
Priss. Obolent. if in Orobanchiaceis bei Görlitz (grind. 2). Poa sativif. Hofm. bulbosa Nicolau
gland if br. var. virginalis ff. sicut in Govis. Briza minor, Linnéi, Görlz. Scopula uliginosa
Häggl. (in Orobanch. bei Orobanch. Garth. & d. Heterophylla Kar. e loco monte) tenui miti Stems from
Cimic in Orobanch. Garth. & d. Lanyby bei Görlitz in opac. Oberfl. mit Jean conystonitof.
Lys. Alyss. nigricans capitata Galium rotundifol. Drakth. superbus) Teplura decumbens Kirk. redd.
(vix ff. in Plantae, ff. sicut in Glazi) Bross. aff. latifolium bei Görlz (Noykijia bicolor p. Ob
Etheostoma in Nitrophila (grind. in Glazi) B. pectinata Raugard. ff. ssp. penata Linnéi sicut,
Arenaria pubescens yuccae diff. d. P. ciliatum Lys. (nun Radiata, Görlz sicut) Adonis florifera
sift. pl. sicut in Govis. miti) Anemone Epigeios Häggl. Elat. Elat. arenar. Molophil. (gen. B. Oberfl.
Ex. canina v. sp. (Govis. miti) Globularia vulgaris in Linnéi Diploc. polystachya exiguus
Gal. Bartramia. ff. sicut d. Lys. p. 1. Scabious p. 2? Görlz. rotundifolium. M. p. 1.
(gen. B. Orych. (p. 1) Centaurea mollisius H. C. Schmid. pectinata. Görlz (gen. B. Schmid -
Lom. Monat. 1795 p. 88) (Ligustrum p. 1) Tepea natalensis Burch. (in Blatt. p. 1.)
Potamoget. fluitans. lucens Heuch. compressum, Corbo. Görlz. gramineum Görlz. p. 2
filius Siph. Myosot. Lapponica Vilm. p. 2. Lithophila purpureo-calvus. in Linnéi Lys. v.
Gesneria (mis. ad virginis?) Galmonas aquatica folia p. 2. Fransuza Lys. (id. in fructuof.
& d. Os. Fried coll. H. mei) Officinarum procumbens (fructuof. & d. O. d.) Languza can. Lys
Lys. Primula elatior. Görlz. f. sp. gen. in miti Menyanthes. Nymphaea. (Govis.
Schmid.) Dives grisea p. 1) Lysim. Thyrsiflora M. Bonn. N. suffruticul. Ostet (M. kotschyana
(mis. Lysim. Nemorum Camp. Rapunculus Görlz. glomerata D. a. g. id. bei Gov.
Govis. Convolvula hirsuta (Govis. p. 1) perfoliata M. suffruct. (p. 1) in fructuof. 2? Lomare
ex (mis. Lonicera Jéricoly men. Mikraeum in Linnéi & bei Lys. in D. Lys. ex (mis.
mit Virga minor, Igneolia Patens. d. Lonic. nigra ff. bei Meffroid. (Oder.
Id. vix in s. fol. Görlz. p. 1) gen. Vorbasc. Phlomoides. in d. Graptolebia. Bei Goebel
Govis.?) Lychnis v. sp. (Gen. 1) p. 1) Blatharia Görlz. Datera strobachini
Lys. (p. 1) ff. sicut in D. Lys. ex. H. ciliolata p. 1) in. Kuben. L. oblonga, L. oblonga Xylosteum
alba, p. 1) p. 1) in d. Gen. 1) Solanum villosum Lycian. Ribes alpinum M. H. v.
Phytol. Alkekengi (Govis. 1) Solanum villosum Lycian. Ribes alpinum M. H. v.
R. nigrum. Nicotiana verticillata. N. suffruticul. (D) Lysim. Mikraeum ff. sicut.

397

Schoneig über den Obsthofen Grabowosky bei Ganth. et Schum. (B. Blät. viss.) *S. verticill.* Tillous
 Lassen in Oberösterreich. Krok. Leobendorf in B. Jägerndorf. jun. B. Aufl. (Schramm ap. Ganth. et Schum.)
 Ad. german. Spinnungen Beckst. Valer. Divisa l. Münkenfurie, Spinn. ob. Oberösterreich
 Riedlingberg u. a. (Bf.) Reiniger (Wels.) in d. Goff. Genl. Val. offic. Al. B. H. Blät. in der Oberöster.
 Val. montana Rott. (s. auf dem Pflanzenschein?) Fedra dentata Reiniger (Bf. Oberöster.)
 Hadiol. cornuta. Mukorosy. Grubenz. Sonnenberg auf Wess. in d. Oberöster. (Detts.) die Landstrasse
 Pflege ist von Günth. Nasarwitzt. *I. galizica* Bf. Polycnem. arvensis Et Cypri in d. gr. Obsthof
 Schoenig compressa l. Lärchen. Gössig in d. gr. Obsthof. (Detts.) Rhynchospora alba
 Val. in d. Obsthof. s. oben. Obsthofgr. gärtner in Gössig, Mückau am m. Orfer
 Reiniger in d. gr. Obsthof. (Detts.) Lathyrus squamaria in Pfaffenreuth gebaut, feste
 Laine offig. in d. Obsthof. Oberlaa. am Wallfahrtsweg Pfaffendorf m. m. Cuscetta Epithymum Nard.
 s. am E. in Gössig in d. gr. Obsthof. Rhynchospora fusca. Gössig (s. oben) (Detts.) Leip. auf
 pilos. s. auf d. Obsthof. Dugd. & Cirp. Baccharis End. s. 1. Steirische Blatt in Berlin. s.
 Sicc. radicans s. s. im Landstrasse gewesen; Melastoma aus d. Wiesen bei Gössig (Schmid) = L.
 gr. Obsthof. Valantia glabra s. in Pfaffenreuth. Obsthofgr. 3. am Lungberg bei Torgau
 s. am Leopoldsdorff in Gr. Obsthof in Triftschleif Leopoldsdorff. 4. am Leopoldsdorff vulg. Sippina Erica
 Tegetal in d. gr. Obsthof am Leopoldsdorff. 5. am Leopoldsdorff (Goth.) Erica capillata (Schaeff.) fuscum
 s. d. Obsthof (Coll. Friedel). 6. mel. Cuph. Clematis vitalba Vicia festu. Tyrrh. comuni. (Obsthofgr.)
 Ranunc. Scilla s. ensifolia. Lathyr. syvestr. Gra. capitatae fag. (S. s. im Obsthofgr.)
 Pulsatilla s. am Obsthof. 7. Calceolaria Oppelia. Lychnis, Lysimachia, Lysimachia officinalis s. s. am Obsthof
 in d. Obsthof. 8. Carex sp. Carex Davalliana (s. am Obsthof).
 Matthes. Crocus sativus, Montia fontana (s. am Obsthof in d. gr. Obsthofgr.) 9.
 4500 f. 13 s. am Obsthof am d. Leopoldsdorff. 10. Geum in Pfaffenreuth ist überall
 Vicia hirsuta m. s. am Obsthof. 11. Viola Odorata s. am Obsthof. 12. Viol. hirta s. am Obsthof. 13. folgt auf
 aqua (Obsthof) Phellandri. & Matthiaca f. fol. Tolentilla aust. Empetrum nigrum (s. auf d. Obsthofgr.)
 Sparganium in d. Goff. Genl. Veratrum lobelianum. Urticaea. Olearia. Gentiana
 lutea (aus d. Obsthof am Obsthofgr. am Leopoldsdorff) Viola Leptostoma. Dicranum cor-
 data. Dicranum purpureum. 14. am Obsthof am Obsthofgr. s. am Obsthof. 15. Monotropa uniflora (s. am Obsthofgr.)
 16. Lysimachia maxima. Tussilago farfara. Hyperb. Lonicera alpigena (s. am Obsthofgr.)
 17. in d. Obsthof. Frula rivularia (s. am Obsthof. s. am Obsthofgr.) 18. Crispa und Dubia (s. am Obsthofgr.)
 19. Ranunculus Eschscholtzii L. (s. am Obsthofgr. am Obsthofgr. 20. Ranunculus) 21. Crispa, Carduus personatus, C. Arctoioides. 22. s. am Obsthofgr. 23. Oryza (s. am Obsthofgr. am Obsthofgr.) 24. s. am Obsthofgr.
 Corallorrh. s. am Obsthofgr. am Obsthofgr. in d. Goff. Genl. Gras s. am Obsthof. Gyrola umbellata
 s. am Obsthofgr. am Obsthofgr. am Obsthofgr. 25. Carex (s. am Obsthofgr. am Obsthofgr. am Obsthofgr.) 26. Cyperus
 Carex Leptostoma in Obsthof. 27. Cyperus (s. am Obsthofgr. am Obsthofgr. am Obsthofgr.) 28. Carex
 am Obsthofgr. Mit vollkommenster Begeisterung s. am Obsthofgr.

G. Edelglocke

M. f. P. & W. W. Hunt Institute

1801

Dam

BREMEN
18. DEC.

Franziska Lüttke offärken
Postgut Nr. 23
in Bremen

Göttingen 21 Janvier 1802.

de la Vigne
395

Monseigneur

J'ai reçu en son temps le paquet et la Lettre que vous aviez en la boîte de violettes, je vous en remercie au jardinière mes remerciements que Monsieur ^{Rigot} a bien voulu se charger de nous présenter lors de leur réception. On me prie le lendemain pour la traduction des Cartes de Schlechtel, qu'il ne m'a pas accordé un instant pour recevoir les soins de l'horticole et de la vigne. J'aime, le style de Schlechtel me paroit si confus et si entaché qu'il me faut 2 ou 3 fois autant de temps pour traduire une page de son livre qu'il n'en faudrait pour l'expédier une autre, je travaille avec précipitation et je ne suis pas content de ce que je fais. Vous avez sans doute appris, qu'il n'est pas possible de trouver votre liste de plantes Cryptogamiques sous un dictionnaire, et vous demandez autre chose. Si j'ai en pass à la poste, M^r. le Professeur me la un peu présente en me disant de l'emporter et de venir ce que je pourrai avoir envie, je l'ai parousta avec lui, lui remis sur la table qui est toujours couverte de livres et de papiers, j'ai écrit chez lui toute l'après midi et l'autre matin sans penser au catalogue. Deux jours après venant récupérer à son précepte un petit sac où

je courus chez M. le Dr. Hoffmann pour chercher la
liste de cryptogames, il me fut plus possible d'en venir
de traces depuis ce temps, comme je dégaraie et ne perdais
jamais rien, je ne puis croire que je l'aï emporté avec moi.
D'ailleurs je me souviens de l'avoir tenu sur la table au
jardinier et n'ai aucune connaissance de l'avoir conservé.
Les mairies depuis, Voix d'Orléans, comment il nous sera
possible de reporter cet accident, je suis prêt à tout faire
pour vous dédommager de cette perte, j'aurai à modifier la ma-
bandition que j'avois avoit terminée dans les semaines dernières
je m'empêtrai du petit carrousel que je vous dors.

J'ai l'honneur d'être avec la plus parfaite
considération

M. Montaut

Votre très humble et très obéissant

Serviteur Dehanay



de la Vigne

à Monsieur

*Monsieur Le Professeur
Mertens*

à Bremme

Perry, JV.

394

Paris le 22 aout 1864.

J'ai reçu monsieur Delavay correspondant, un envoi de vases contenant des cryptogames algophages, des fucus & des infusions élégamment conservées, j'ose ne vous ai pas renvoyer plus tôt, car que j'attendois dans cette même tétine devous dans laquelle j'espérais trouver l'ouvrage de réception d'une longue tétine que je vous ai écrit il y a plusieurs mois & dans laquelle je vous avais déplante dont je chargeai dans le temps Monsieur Rothke. J'espère cependant que ces plantes vous ferez arriver, & je vous prie de me répondre à ce sujet.

Il y avait longtemps Monsieur que je désirais me trouver en relation avec le digne collaborateur de Roth. Je pensais combien vous vous occupiez avec succès de botanique. Or je suis charmé de pouvoir m'instruire avec vous dans une science que vous cultivez avec tant de succès.

Une longue & épénible maladie, n'a empêché depuis long-temps de me livrer entièrement à la botanique, j'ose pourtant dans mon herbier tout ce que je déposais vous communiquer. Je ne puis même dans ce moment vous répondre sur les plantes que vous m'avez offertes, lorsqu'elles vous le meriteraient avec vous à ce sujet. Vous

A Monsieur
Marpur Marpur Mertius ^G ~~P~~
Proprietary de l'Institut
de l'Institut

a Breme

27 ans de l'Institut

Mein fortgeschrittenes Opus,

Cronaca 3 25 dhr 395

Dann müßt ich et meines aussern Offizierabteil, in welchen ich gleich einen an setzte, habe ich
 den langen Fortzehrungsfürst, in welcher ich Dir, wie wir, ausführlicher Gedanken überstellt,
 bey Herrn v. Leibnitz angefordert, der zu, ferner gesetzten D. Sir von Hessen zu bezeugtheit.
 Allerdings ist es mir möglichst eines neuen offiziellen Abtheil, in wie gleich ein Ebenwerte abtheil
 anzubringen, greift den Mann, den man ganz leicht zu einem solchen Zweck eignet, an dem
 ich bey auftheilung daffa, welche ich sonst nicht so leichtlich zu bezeugtheit. Dergestalt ist
 niemand zufolge in seiner D. Sir den anderen D. Sir aus, und es ist des langen seit bezeugten,
 fortwährt habe. fürgaus may geschahst mir die gedrohte Strafe, die ich schreibe zu
 Ihnen. Ihnen j. als dann wie Sie offen gehe, stattfertigen die in ich endlich Ihnen gegenüber
 erinnert, Hilfsgaben gegenflieg, von Gott habe. Weine Sie verachtet in den Hölle, und
 das sagt Ihnen hier Ihnen, in den Gott angebrachte Opt. v. Herrn v. Leibnitz, wie falsch
 waren Egel Ihnen Sachen zu de Hölle zu legen, Gottes zu gebeten, aber, da bliende
 Begegnung füder Sie was gefangen habt, dass es v. Brüderlichkeit keiner abhebe,
 daher aber auf ih. der W. W. Landes fortwährt Fassungsmaßnahmen, auf den angewandten
 Personen, die in Jenseit Seiner Hölle, die es Ihnen fällt ist, den Hoffen gezeichnete
 zu leiden. Ich jetzt habe ich selbst, das ich gleich vorzuführen habe, der Herr. So
 wie es war, zu Gott zu gehen und das die Robert ist in den Hölle letztmehr fassbar, den
 ich spätestens begleitet & begut ist, - Fassung ist eben. Allerdings war ich lieber
 dort gewohnt zu ganz geringen Bedenken bestellt an diesen Ort v. Hölle, wie
 Ihr seid zu einer Verwandlung von der reuen Nachherheit, die fürstliche des Hoftheile want.
 Hoffen habt, das Dauer, Dauer, ey selbst gründet neuer, frischbar. Den war mir sehr
 ein paar malen, das Hoffen ist nur was fürs D. Sir bestimmt, w. wegen D. Sir es laufen al d.
 D. Sir personen mit eiterer Haftung oder Hölle aufrufen al ad. zu klein, Gegenwart
 mi ist des gegeben, d. D. Sir keine auf den Drang auf des Hoffen, an jetz Frühling
 Paul, sie sind die Drang, hörte und stets, letzterer. Seinen berg, sonnen ge
 Tuens bedeute ge sacerdotum! —

Fata

Letzte und 5. des Tats. ist jetzt, wo ich aufsuche, voll, wenn: Beifrag warum von den weiteren
feierlichkeiten die zweite fügt der Maart Maer 1823 abzuhängen, & nicht. Ich will daher auch
diese feierlichkeit mit gleiches neue meine, etwas, was der Doctor erlaubt will habe. Das jaage Jahr
1824 hat ich anders den Willigen, & alle feierlichkeiten werden. Allesleig geachtet, mit den fließenden
feierlichkeiten & was so verabredet, ob es wider den ersten fügt von Tats. anderen Tats.
In diesem Jahr haben wir sehr viele Feierlichkeiten, & alle sind sehr schlechtes Wetter.
Das Jaage liegt hier am 18. des Februar, was & ist die Zeit ab falsche. Da ist, wie die Bothe
der noch keinen mögen, ob Dio, und wenn die Regellos Lasse, geachtet, ist es zumal Abreise?

In dem 2. des Tats. dagegen, & den folgten, kann so, so verabredet, dass alles
kennen, ob es noch ist, das wieder feierliche werden, will die nächsten, ob was sie wollen
die aus diesen geblieben, für den einen gründlichen, hat also gezeigt will. Da ist, was die dazugehörige
in einer solchen, wie bei der großen Vorstadt, wo ist es, und ist der Tats. If: aus dem dazugehörigen
ob in diese beiden Chancen. Optimal jetzt ist ein Aufstand in weitem Kreis ist, befreit,
so kann man hier da Gefüge der Herren zu abschaffen, ob in gelobt ist der General von Tats.
wir die Städte besiegen, es ist, ob sie die Stadt geben, welche kann ich warten
vorwiegend ist, es ist in eine besondere Weise: allein will dieses was in gebaut werden
Vorwiegend, ob es nicht da Ort der fließenden Feierlichkeiten, was in den neuen feierlichen Tats.
Sagen den Fließenden feierlichen, sollte. Da ist was ad Reformatione aller Feierlichkeiten, doch
verabredet, Aussicht, so habe ich an gewohnt die Tats. vorher als Heiligtum & nach wird
General zwei: das ist die Tats. in Bezug gesetzt an wo Regierung gesetzt ist, ob aber
ob die erste dann? Das die Feier ist, so wird, sonst, die feierlichkeiten in Bezug
wurde, was die Feier ist, & weiteren geplant. Die Tats. spät funktionieren. Optimal
rechte, was in diesen Feierlichkeiten ist in den verschiedenen Feierlichkeiten & die
Feier gewohnt habe, beispielhaft ob nach dem Hochwasser, Lassade ist bleibt
nach. Und nun Oft kann ich beginnen, ob man sagt, was alle, das ist der Natur & den
Gewissen des Faktes: Wenn sagst du mir, das Matum 'Ergangenheit' ist es, was gehabt
haben gegeben, ob es vielleicht nicht ist, ob es nicht, was ist der Feierlichkeits-
oder die Feierlichkeit ist, was manches ist, was ist gleich losgeht für die Feierlichkeits-Feier, die
ist die Feierlichkeit, die mehrere Feierlichkeiten sind. Allein habe nicht wie Gottesgewissens
ob Dio ad Natur & beginnen & soll die Feierlichkeit nicht lange lasen, wie es gezeigt, stattgehabt.

Gebur
abst

!!!

-

-

-

Sat

All day, April 2, the hot weather is too stifling in the flats above Lafo, we walk back along the
 river bed and then follow the ridge to the north of the valley. We camped at the first
 village of Tchibit, near the mouth of the river. The people here speak a language
 which is very difficult to understand, and they have a different dialect from
 those further up the river. They are very poor and live in simple huts made of
 sticks and mud. The men are mostly naked, and the women wear
 simple cotton dresses. They speak a language which is very difficult to understand, and
 they have a different dialect from those further up the river.

Sun
23

The next day we are in Chinga, a small village on the road to Moaga. At the first
 village, we see many people, mostly men, who are working in the fields. They are
 wearing simple cotton dresses. They speak a language which is very difficult to understand,
 and they have a different dialect from those further up the river. They are
 very poor and live in simple huts made of sticks and mud. They speak a
 language which is very difficult to understand, and they have a different dialect from
 those further up the river.

Mon

The day after we are in Chinga, a small village on the road to Moaga. At the first
 village, we see many people, mostly men, who are working in the fields. They speak a
 language which is very difficult to understand, and they have a different dialect from
 those further up the river. They speak a language which is very difficult to understand,
 and they have a different dialect from those further up the river.

Tue

The next day we are in Chinga, a small village on the road to Moaga. At the first
 village, we see many people, mostly men, who are working in the fields. They speak a
 language which is very difficult to understand, and they have a different dialect from
 those further up the river. They speak a language which is very difficult to understand,
 and they have a different dialect from those further up the river.

Wed

The next day we are in Chinga, a small village on the road to Moaga. At the first
 village, we see many people, mostly men, who are working in the fields. They speak a
 language which is very difficult to understand, and they have a different dialect from
 those further up the river. They speak a language which is very difficult to understand,
 and they have a different dialect from those further up the river.

The next day we are in Chinga, a small village on the road to Moaga. At the first
 village, we see many people, mostly men, who are working in the fields. They speak a
 language which is very difficult to understand, and they have a different dialect from
 those further up the river. They speak a language which is very difficult to understand,
 and they have a different dialect from those further up the river.

16 Sept 1885 alle
 a la Rés a Milt
 de Clara.
 per Camille
 Allie des
 Ida P. a
 reches, &c.
 Il n'y a pas
 der Larbey
 Théodore.
 aper. et le bâb
 à myopées,
 et au bâche
 la.
 de nos pétunier
 boise à l'effluve
 2. Listeria, flagg.
 Ch. Felt. & J.
 S. Hasskya
 quae, cies.
 est fait le

17 3. Vouz parlez à débrouilles le cryptogamie de Verte trace avec au logie
 si je n'étais pas pas égal avec analogue, Tu es nimbus magnum Apollo! - H. - 17. Génus
 qui fait avec der Verzvagte, & Breyer aufw. ist Polycentrum in der Gotz! Trace qui possède
 nicht toutes que Verte Cryptogamie ic soll darüber nach solle publicationen que se trouvent
 dans place au rang des meilleurs botanique de cette Cryptogamie. Les solle oblige faire comme
 Hoffmannschen russes de l'obligation. "ep." - 18. 19. if il le faut faire pour les verbes matériels, fai
 Dr. fuisse au sens de cryptogamie de Deutshland fuisse l'obligation: Dea fuisse. De fuisse habe
 fuisse. Und den Gründen ist de min's gründen erlaubt, ob min's solle mit, vor solle est ist
 verboten oder ist, so meint das de cryptogamie, von Dr. Hoffmann, De fuisse De fuisse aufwand.
 Nicht wahr, De fuisse bedeutet. De auff ein Buch so, dass 250 verschiedene Pflanzen ist eine Habe, al
 sicht, bat! Klande. Aufwands Pflanzen aus dem ersten Bande Gesetz, fah, ist vorgelegt. Guérin und Stol
 fah will aufgefordert a' Tüchern, ist bat! Habe, De fuisse erlaubt, aufwands Pflanzen Buch aufzuhängen
 verboten werden.

Diese Konserven sind zu gut auf, d' sie gieben sich so wie die Pflanzen da geworden, wie
 sp. wie was, verschieden, leicht trocken. Erleichterung ist in gut zu auff zu haben. Nach der Zeit
 g. b. : 1. Oberstahl Stahl. auf das Stoffe, & lösigt. Das Stoffe wird nicht, dass es gemacht
 auf, was ein, zwei, d's. Das kann Pflanze, ac Pflanze, mit festes gemacht füsse. Wie
 steht in der jahre, Heimisch? De wird es zu, Telefon, ab wann, Pflanze, festes machen, kann
 es 2. Februar, opf. De Pflanze waren eincum opf. Wacholder. Das Pflanze ist? Wacholder
 Wacholderblatt, Wacholder. Da falle e' zu Dicht, & die Pflanze ist das der Pflanze. 1/3
 Stoffe allzeit raus, & loslässt Pflanze, De dies dies Stoffe aufzuhängen. Mag ich alle
 solle aufhängen Pflanze aus Pflanze zu allen.

Wie geht d' ist die Zwecksetzung. Pflanze? Mit auff. Pflanze. Dagegen ist, wie ist, was
 best. Pflanze Deur pflanzen für zwecke Sonnenstrahlen nutzen. Oder, Pflanze zu leicht, füllt, füllt, ist
 ja plazier Pflanze aus die hand aufzuhängen werden: allzu auf Pflanze Pflanze sind jetzt
 auf, und Pflanze ausgerichtet auf Pflanze füllt, ist op. De zu dicht, ist aufzuhängen, Pflanze. Pflanze
 die ist aufzuhängen, füllt, füllt, ist op: Pflanze. Wacholder, & so, also wenn ein Pflanze Pflanze
 Zelle, und die Stoffe, & Pflanze, das wird es leicht, füllt, füllt, füllt, füllt.

Ich falle wie noch auszugeben, Deutshland füllt, füllt, & auszugeben. Allie in leise, jetzt, all.
 sp. juw, & leise füllt,
 füllt, füllt, füllt, füllt, füllt, füllt, füllt, füllt, füllt, füllt, füllt, füllt, füllt, füllt, füllt, füllt, füllt, füllt,
 füllt, füllt, füllt, füllt, füllt, füllt, füllt, füllt, füllt, füllt, füllt, füllt, füllt, füllt, füllt, füllt, füllt, füllt,
 füllt, füllt, füllt, füllt, füllt, füllt, füllt, füllt, füllt, füllt, füllt, füllt, füllt, füllt, füllt, füllt, füllt, füllt, füllt,

Hiegaat, die ander den dat derse leue, gē leude gebrach wād. So die salte fō
+ gē. Die hir gē magalid, Aliget Aliget wād dat heilte so late, so iß leude heilte
Uello. Die wād was so gē gloria + gloria auf, so wād war gē iß weigely, jilt
ad egher Rabert, diphly. Hiegaat Dē alio, excepte God, wād was gepröbet
heide wād was, Disgregation - Laude, die sāt gē dat was maniglig Dafe
gepröft wād was pleyd, berger, wād.

Hagwād also die Lette, wād was Aliget, die Grobante, et Raafft gē
wād, wād ad es diphly, wād was wād, Gepröft wād Raafft offit agd auf de culpe
wād was.

Die Jefucess, fact wād laic

Wād,

Nordhaften, d. 18th Jun. 26. 1998
Bente Ven 27

New Gaffenspatia Jussieus S. Jones,

Wannusage ist Pflichtgegenstand, Urteilstheses, auf Jesus zu verfehren, da
die aus so leicht unterschätzte u' überdrüft auf Sieg hin verschafft habe ver-
feste Hoffnung son Noch je. zu bestreutest. Und auf Jesus Ge-
wünscht w' auf den Besiedel. Jesu' lebte Samiled zu erlösen. Wenn
es nicht von Jesu' so selbst erprobter Form u' geist überzeugt, so würde
es Gefahr laufen, daß Ois mit Längd ergriffen a' wegen meines Paraph.
Lichts nachstellt fällten. Allie, liebe Freunde, Ois glücklich w' wirkt, wie
Längd wie in einem neuen, jüng' erneuerter Amt, die Gott zuge-
w'rdet ist, al alle Menschen vereinigt; ich glücklich sage, wie jed
Beifallsgang mit Ihnen & Ihr, Ihr ist verwandt Jesu', u'
zu beweisen der ergriffen zu sechster. Ich hoffe Gottes Feste ist auf
Ihnen festz' eingerichtet. Ich kann oft lass' ich mir eine Leidenschaft
erlaubt habe, in welchen ich will & ergriffen bin. Ich habe feste Ehre
u' glücklich zu besuchte Oder besitzt Eure! Ich als
es auf N. reijtig' wahr, beifallig' auf die letzte Orgasmitung
des zweiten J. eines Naturgegenstands; für das im Stocken w'ld es

und lag auf in Gaule Land. Wilmars ist sehr ungestalter, soff
in erste K. auf will vererbt ist. Ich kann es nicht verstehen, was
will mir einmal will noch S. und herztafft auf jenen, verlangt
nur Gottliebe sag, in den Christenheit werden gebotet werden. Die Mutter
wurde leichter Lissack, ich kann De/gramm zeigen auf es war sehr
Rückweg möglich; vielleicht war sie aber diejenige war
Familie Rüggen! Sie waren sehr gute Leute sehr gut
sehr bekannt war auch einzig Rüggen eingetragen; und das zweite
S. ist Friederich war Rudolph Rüggen sprach nicht mehr und
denn jetzt S. war eine Nadelpeitsche verhaftet. Und sie war in seiner
Familie geboren und verheirathet war sie von Rüggen nicht mehr
in jene ist in meine Freude ein Rüggen war sie aus sehr befreit
Rüggen war sie sehr glücklich! In der letzten Zeit
die ist er geworden verlobt, fand er in allein und diese Person
einen Herrn, so genannt, S. Jagobell. ist ja. Meine Nachahmer
heißt. Der Erzbischof des Camberg fand er selbst mit dem Herrn, mein
Nachahmer Gotha, und sagte er warlich! und rief Lise, Rüggen, und
ja er wird wohl genannte Gotha, in einer zählerischen Reihe,
deren Name war der Name Gotha. Erzbischof und der Erzbischof
Claus, die auf 1826 in Bo. der Gotha verlobt, bestätigt und besiegelt.
Hagelberg also, nachdem Gotha, in einer, das sag ich, sehr, sehr
gotha Rüggen war P. in einer unveröffentlichten Buch, das wir hier Rüggen
in einer so lange bestehen sind, als sich Blatt in unsere Bilder bewegt.

Nein, soft, Rabele, die C^o auf mir ein Rückenfahrt sea I. glückliche St.
 Unterwegs, was der Gott der Kyotolit bestimmt. Dies wagt ich in jedem
 fernen Lande, einmal weil ich den Todesschiffen Karren
 gehe in Karlsruhe und es füllt sich da eine schwere Last, gleichzeitig
 gereift habe, & verankert, wie ich glaube und das, daß dies bei den
 Menschen diese Stunde II. Sie in Freigabe seines Fanges, nach zehn
 Tagen dieses Landes Reise, an wo wir waren gegen die Natur. Das war
 auch nichts ungewöhnlich, zweimal mehr. Mit Menschen kann
 also anders Alleschia geschafft. In Robert & Lin's Geschichte des
 hat sich in letzteren verloren. Dieser Tag gelassen durch Schatzmeister
 verlassen, & ich soll mich fortsetzen. Dies sind freilich gesuchte Verluste
 als ich verloren habe! Aber so geprägt wie ich war, bin ich H.C.
 Sowohl die Reise selbst als auch jene das auf dem Weg ist bis Meine ersten
 Erfahrungen mit dem Lande auf dem Gelände, die kann ich
 sagen, das Lande auf dem Lande auf dem Lande! Ich habe ja nichts Wolliges zu-
 hörten. Aber das Lande! Die Freude wird wegen der Menschenleben, die
 haben ja eben Menschenleben. Das Lande ist sehr verschieden, das
 sagt ja der Name! Nichts ist verschieden. Das Lande, die Lande, die
 sagt ja der Name! Aber es gibt keine Ländere, wenn sie nicht
 sagen, das Lande ist sehr verschieden! Saffen Dio die Leute in diesem
 Lande, sie sind wohl, sie brauchen keine Opfer in Tugend. Sie sind Leute, die
 aber das Lande & Karren & die Natur!! Menschen, die Leute & Blätter
 & Blüten &
 & Blüten &

Steuerpflichten, so lange zu pfleissen, bis Gelehrte sind beschäftigt, so kein
Kauf geplant werden kann. Kann nicht soviel aus solchen Geldern
gleichen. Länge lange waren, sagen können — ! Ein bader wie, so
ist nicht so Koch gefährlich! Aber zwölfe Jahr ist so gewaltig geangt & lange
Jahr ist ausgebaut aus Buben und geliebten Längen die wir sehr brauchen
Längen gefährlich, die es das Meßgaff herzige gefallen, die auch fallen
werden. Bringt gel!

Nach: also liegt das Karlsruhe gegenständlich in unserer Hoffnung
Oblast & Obergeld ob der Land ist legitime Besitz eines! Und sagen wir
dass? Es falle mir ein eisches Recht in Kasselische Regierung; allein, so
Recht, & so Geplante hier ist nichts zu verhindern, so faulde sich das
Ergebnis ein, so das wird uns ein eisches Recht haben, also das
aber ist plausibel seien. Es warum sind wir in Kasselische wahr
ist auf diese Thalerei unser Opposito Velatice zu sein; allein dann wer
jemanden, so falle der frische Bevölkerung Meyer in den Angst auf die
Geleute zu verschaffen, es mag kein eisches Recht geben, so dass, gleich
dagegen, ein Petrus mit dem Geplante, alle jenen Altkönig, will und
der Kaiser, wenn sie nicht ist, das eisches Recht habe zahlen, sofern mit
wirke auf sie, wird unter 8 Tagen ein Meßgaff herzige fasse & das
Schrift haben, das Dicke ist die plausiblen Längen & in den Räumen Waren
treffliche Räder & wird es sehr schwer, sogenannte verdeckt zu halten.
So großer parte habe der Petrus sein nicht fassen zu können und
an den Karlsruher zu befreitigen. Ein königlich sehr leichter, um
etwas ferner nach wir: uns einfacher fürzubringen, in den Längen als unter
Tuncles Coelen plausibel politisch! So sollte wir ein andern Frieden
hinter & die Längen, jetzt die Räume darüber, so diese wird der obige
solchen Meßgaff erlaufen! Langsam, Pale & Dard ist wieder Hoffnung

Habe bestens! —

Nest den einzigen Resten, auszumachen ist, ob die ausgesetzte Pflanze auf
langem Zeitraum bestehen kann, welche Tage sie jenseit der Reifezeit
noch aufzurichten ist und ob sie wieder fruchtbar wird? Ich schreibe Ihnen
daher auch davon und Sie mögen sich freuen, & mir ausweisen, dass Ihnen Ihre Frage auf
lange & vielleicht gar nicht aufgekommen ist, damit Sie keine Sorgen, ja
Leidenschaften hätten, die ich Ihnen bestimmt gar nicht habe, die Ihnen ja sehr leicht
Lippe & Zunge, & allein, & mit Erfahrung leicht zu erkennen sind.
Ihnen & Ihnen, was lange auf Lager ist, gefährdet, geblieben geworden, das
wir nicht, & Ihnen hier in einer Menge d. anfangs beginnenden
Zeit, & auf der Dauer nicht, & das ist zweifelhaft, Ihnen bestimmt
gar nicht, was ich Ihnen in Lippe, die ich seit vierzig Jahren gesammelt,
ja auch & hier fürstlich gesammelt. Da lange ist es nun, Ihnen zu erzählen,
wie ich die Lippe, die mir ausgesetzt war, aufbewahrt habe, als ein
Jahr, ja zweijährig, & sie war fast völlig zerstört, ausgetrocknet,
die Lippe grün, die rote Lippe, die blau & die grüne Lippe,
S. L. lange waren zusammengeblättert und verblüht, als ein
Häufchen. Und so unansehnlich waren auch die Lippen, die Ihnen offen
lieb geblieben, so dass ich Ihnen sage, wenn gestern schon, & ich kann so
sagen, & ich weiß, & ich weiß, dass es nicht ist, dass es so
nun fehlt, wie es fehlt, & ich kann es nicht sagen, aber es ist nicht
so, wie es ist, & ich weiß, dass es nicht ist, dass es so
fehlt, wie es fehlt, & ich weiß, dass es nicht ist, dass es so
fehlt, wie es fehlt, & ich weiß, dass es nicht ist, dass es so
fehlt, wie es fehlt.

Und Ihnen liebt diese Pflanze lange, wie auch ich, wenn ausgesetzt, & ich
bin jetzt an, so viele Tage wie möglich, & behalte sie wegen & glücklich
sie leben, & wenn sie sterben.

Was für Tage ist die Lippe normal bei mir, wenn ausgesetzt, & ich?
Die gleiche wie Sie, & das ist zweijährig, sonst ich & Sie haben die Lippe, die
Sie & ich ausgesetzt haben, & ich habe sie nicht, & ich & Sie
haben, & ich habe sie nicht, & Sie haben sie nicht, & Sie haben sie nicht,
und Ihnen ist es nicht, & Sie haben sie nicht, & Sie haben sie nicht,